



Pädagogische
Hochschule
Steiermark



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Pädagogische Hochschule Steiermark

8010 Graz, Hasnerplatz 12, (erreichbar über die GVB Linien 4 und 5)

Tel.: +43 316 8067 0, Fax: +43 316 8067 1399, E-Mail: office@phst.at, www.phst.at

Bildungsbilanz

Forschungsbilanz

Wissensbilanz

2009_10



Inhalt

Bildungsbilanz	
Forschungsbilanz	
Wissensbilanz	
2009_10	
1_BILDUNGSBILANZ	4
• Hochschulrat	6
• Rektorat	8
• Standorte	10
• Organigramm	12
• Leitbild	14
• Bildungsangebote	16
• Zentren	18
• Institute	28
• Departements	42
• Abteilungen	46
• Lehrlinge	53
• Studienkommission	54
• Arbeitskreis für Gleichbehandlungs- fragen	56
• Österreichische Hochschülerschaft	57
• Personalvertretungen	58
2_FORSCHUNGSBILANZ	60
• Bildungsforschung an der PHSt	62
• Internationale Projekte	66
• Symposium	68
• Projekte der Praxisschulen	70
3_WISSENSBILANZ	72
• Die Ausrichtung der Fort- und Weiter- bildung im Internationalen Vergleich und im Lichte einer Wissensbilanz	74
• Kennzahlen	76
4_MITARBEITERVERZEICHNIS	82
5_IMPRESSUM	86

1_ Bildungsbilanz

Forschungsbilanz

Wissensbilanz



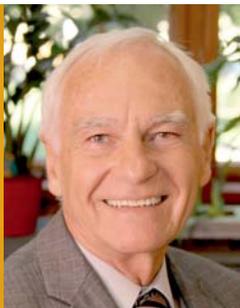
HOCHSCHULRAT

Aufgaben

Der Hochschulrat ist ein Kollegialorgan mit Kontroll-, Steuerungs- und Aufsichtsfunktion. Er nimmt aufgrund umfassender Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen seiner fünf Mitglieder die Aufgabe wahr, einen qualitätsvollen Beitrag zur Erreichung der Ziele und Aufgaben der Pädagogischen Hochschule zu leisten.

Der Hochschulrat hat folgende Aufgaben

- Ausschreibung der Funktion des Rektors bzw. der Rektorin sowie Durchführung des Auswahlverfahrens und Erstellung eines Dreivorschlages für die Bestellung durch das zuständige Regierungsmitglied,
- Auf Vorschlag des Rektors bzw. der Rektorin Zuordnung von Aufgabengebieten zu den Funktionen der Vizerektoren bzw. Vizerektorinnen,
- Festlegung von Ausbildungsinhalten für die Curricula,
- Beschlussfassung über den Organisationsplan,
- Genehmigung der Satzung und der Geschäftsordnung,
- Stellungnahme zur beabsichtigten Betrauung mit der Leitung eines Institutes der Pädagogischen Hochschule gemäß § 16, PH-Gesetz
- Beschlussfassung über den Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule und Weiterleitung an das zuständige Regierungsmitglied zur Genehmigung,
- Beschlussfassung über den jährlichen Ressourcenplan der Pädagogischen Hochschule und Weiterleitung an das zuständige Regierungsmitglied zur Genehmigung,
- Berichtspflicht an das zuständige Regierungsmitglied bei schwerwiegenden Rechtsverstößen von Hochschulorganen sowie bei Gefahr eines schweren wirtschaftlichen Schadens.



HOCHSCHULRAT

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gunter Iberer
Vorsitzender

HR Mag. Dr. Horst Lattinger
Amstführender Präsident des Landesschulrates
Steiermark a. D.

Univ.-Prof. Dr. Beatrix Karl
Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung

Mag. Wolfgang Erlitz
Amstführender Präsident des Landesschulrates
Steiermark

HR Dipl. Ing. Wolfgang Gugl
Landesschulinspektor für technisch gewerbliche
Schulen

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

- Genehmigung der Änderung dreier, dem Rektor unterstellter Zentren des Organisationsplanes der PHSt:

Zentrum 1: „Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung“.

Zentrum 3: „Personalmanagement und Personalentwicklung“

Zentrum 4: „Interdisziplinäres Zentrum für Fachdidaktik und spezielle pädagogische Berufsfelder“

- Zurkenntnisnahme der Neubetrauung von Mag. Dr. Erika Rottensteiner mit der Leitung des **Instituts 2:** „Allgemein bildende Pflichtschulen einschließlich Vorschule – Ausbildung“;
- Befassung mit 21 vorgelegten Curricula;
- Diskussion des Entwurfs zur Änderung des Hochschulgesetzes 2005
- Stellungnahme des Hochschulrates zu den Empfehlungen der ExpertInnengruppe zur „LehrerInnenbildung NEU“ des bm:ukk;
- Diskussion und Stellungnahme zur Hochschulevaluationsverordnung
- Diskussion und Stellungnahme zur Hochschulzulassungsverordnung
- Diskussion und Stellungnahme zu den Ergebnissen der „Konferenzen der Vorsitzenden der Hochschulräte Österreichs“
- Zustimmung zur feierlichen Aufnahme der verdienstvollen Pädagogen HR Karl Haas und Prof. Heribert Diestler in das „Akademische Kollegium der PH Steiermark“.
- Beratungen mit dem Rektorat u.a. über Rolle und Aufgabe der PH bei der Umsetzung neuer kompetenzorientierter Lehrpläne und der neuen (teil-) standardisierten Reife- (und Diplom-) Prüfung an Höheren Schulen.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gunter Iberer

Vorsitzender des Hochschulrates



REKTORAT

Mag. Dr. Herbert Harb
Rektor der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Regina Weitlaner
Vizektorin (Ausbildung) der
Pädagogischen Hochschule Steiermark

Mag.^a Renate Gmoser
Vizektorin (Weiterbildung) der
Pädagogischen Hochschule Steiermark

PH POSITIONIERUNG

Das im Zuge der Hochschulwerdung entstandene Leitbild für Lehre, Forschung, Struktur, Organisation, Qualitätsentwicklung und Gleichstellung der Pädagogischen Hochschule Steiermark stellt sich als ein zukunftsorientiertes Koordinatensystem für die Studierenden und für die Mitarbeiter/innen in Lehre, Forschung und Verwaltung dar. Gleichzeitig bietet es auch einen Rahmen für die Einbeziehung des relevanten Umfeldes dieser Hochschule.

Durch konsequente und disziplinierte Arbeit aller Beteiligten konnte die Pädagogische Hochschule Steiermark eine herausragende Position im österreichischen Hochschulsystem besetzen. Die Positionierung ist uns vor allem durch eine signifikante Steigerung der Qualität unserer praxisrelevanten Angebote in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der berufs-feldbezogenen Bildungsforschung gelungen. Diese positive Entwicklung war nur durch das kollegiale Zusammenwirken von Studierenden, Lehrenden und der Administration möglich.

Die ansteigende Zahl von Studienbewerber/innen und Teilnehmer/innen an Seminaren und Lehrgängen ist ein Beleg dafür, dass sich diese Positionierungsstrategie der Pädagogischen Hochschule Steiermark bewährt hat. Das Bekenntnis zur „dynamischen Qualitätsentwicklung“ in unserem Leitbild, stellt für uns eine Verpflichtung dar, die erreichte Position nicht nur zu halten, sondern laufend zu verbessern. Damit entsprechen wir gleichermaßen dem immanenten Anspruch einer akademischen Lehrer/innenbildungsstätte sowie dem expliziten Auftrag des Hochschulgesetzes.

UNIVERSITY OF TEACHER EDUCATION STYRIA

The University of Teacher Education Styria is a national and international renowned public educational institution which strives for professionalism in its teachers who are participating in teacher training fields of study. Teaching and learning at the University of Teacher Education Styria are defined by our specialized fields of study which are made up of teacher education, continuing education and further education. These fields of study contribute quality standards to enhance lifelong learning. Furthermore our learning opportunities offer brush up and training courses in other pedagogical and social areas.

Mag. Dr. Herbert Harb
Rektor

1_ Bildungsbilanz

STANDORTE

Hasnerplatz - Campus

Der Campus Hasnerplatz ist seit mehr als 100 Jahren das Zentrum der Steirischen Lehrer/innen/bildung. Der Altbau und Neubau wurden von 2004 bis 2008 renoviert.

Im Altbau befinden sich das Rektorat, die zentrale Verwaltung, das Institut 1 Forschung, Wissenstransfer und Innovation, das Institut 2 allgemeinbildende Pflichtschulen einschließlich Vorschulstufe - Ausbildung, die Praxisvolksschule, das Zentrum 1 Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung, das Zentrum 2 nationale und internationale Bildungskooperation sowie Public Relations, das Zentrum 3 Personalmanagement und Personalentwicklung, sowie die Aula der PHSt und die Mensa. Im Neubau sind die Praxishauptschule und das Zentrum 5 IT und Medien untergebracht.

Ortweinplatz

Beherbergt folgende Institute:

Institut 4 - allgemeinbildende Schulen:

Sekundarstufe I und II - Fortbildung

Institut 6 - Berufspädagogik - Fortbildung

Aufgabe der Fortbildungsinstitute ist die Planung, Organisation und Durchführung der Fort- und Weiterbildung an Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Schulen.

Institut 7 - Schulentwicklung und Schulmanagement
Aufgabe ist die Planung, Organisation und Durchfüh-

rung der Fort und Weiterbildung von Führungskräften, sowie die Begleitung und Vernetzung von Projekten im Rahmen der Schulentwicklung.

Zentrum 4 interdisziplinäres Zentrum für Fachdidaktik und spezifische pädagogische Berufsfelder

Versteht sich als die zentrale Kontakt- und Koordinationsstelle zum Thema Fachdidaktik an der PHSt und fördert den Aufbau bzw. die Entwicklung von Netzwerken im fachdidaktischen Bereich.

Theodor-Körner-Straße

Am Standort Theodor-Körnerstraße 38 befinden sich die Studienbibliothek sowie die Institute 3 und 5. Während sich das Institut 3 der Fort- und Weiterbildung für Volksschullehrer/innen, Sonderschullehrer/innen und Kindergartenpädagog/inn/en widmet, bietet das Institut 5 Bachelorstudien für Berufsschulpädagogik, Ernährungspädagogik, Informations- und Kommunikationspädagogik sowie Technisch-gewerbliche Pädagogik an.



HASNERPLATZ - CAMPUS

Hasnerplatz 12, A-8010 Graz, Tel: +43 316 8067 0, Fax: +43 316 8067 3199
E-Mail: office@phst.at, Internet: <http://www.phst.at>



ORTWEINPLATZ

Ortweinplatz 1, A-8010 Graz



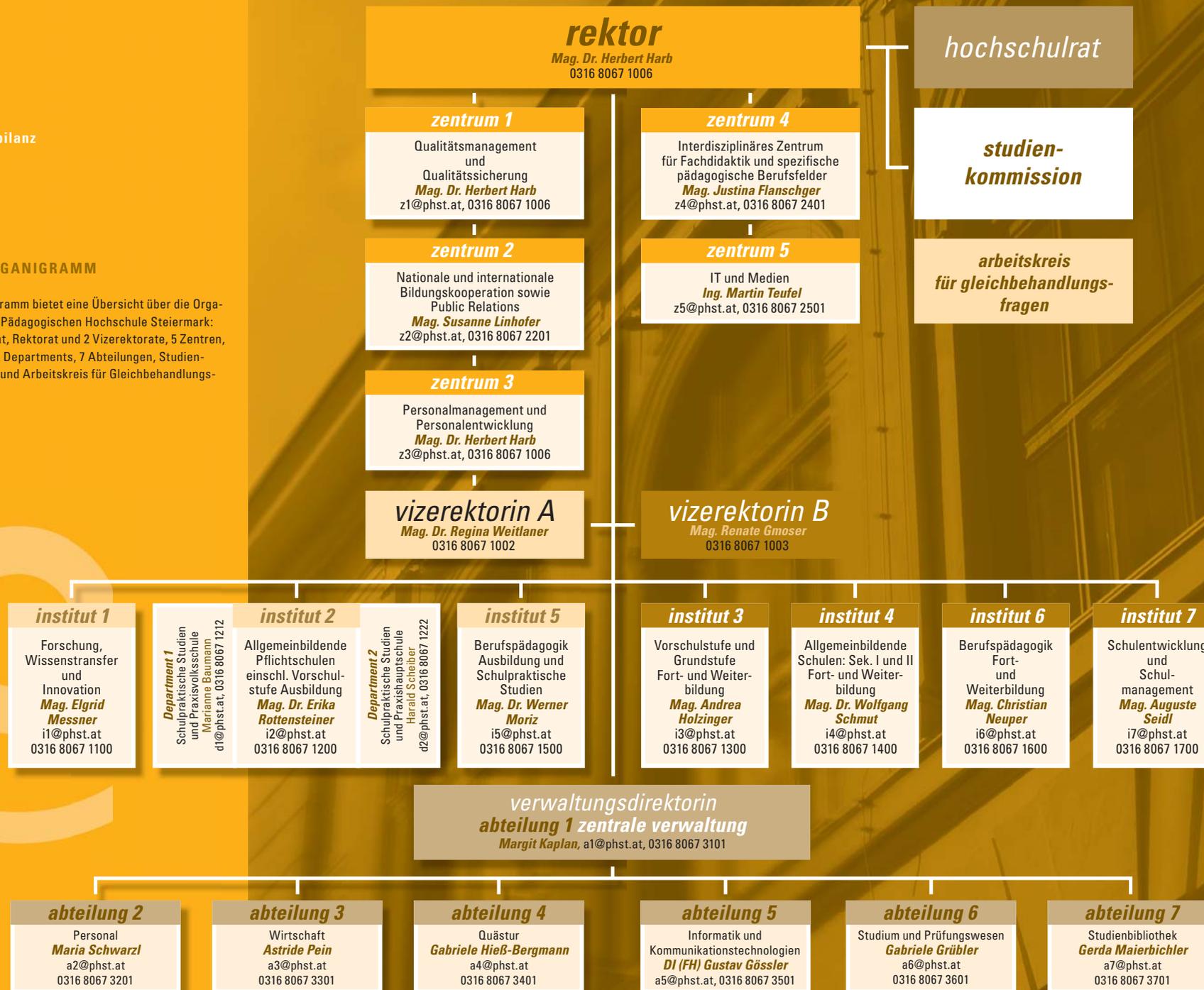
THEODOR-KÖRNER-STRASSE

Theodor-Körner-Straße 38, A-8010 Graz

1_ Bildungsbilanz

PHST-ORGANIGRAMM

Das Organigramm bietet eine Übersicht über die Organisation der Pädagogischen Hochschule Steiermark: Hochschulrat, Rektorat und 2 Vizektorate, 5 Zentren, 7 Institute, 2 Departments, 7 Abteilungen, Studienkommission und Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen.



LEITBILD



Lehre

Das Studium an der „Pädagogischen Hochschule Steiermark“ fördert ein von Selbstverantwortung geprägtes, kritisches, reflexives und von hoher fachlicher und sozialer Kompetenz bestimmtes Denken und Handeln der Studierenden basierend auf ethischen Grundsätzen.

Die „Pädagogische Hochschule Steiermark“ garantiert durch ihre Nähe zur Schule eine praxisrelevante Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Partizipation und Mitverantwortung von Lehrenden und Lernenden ist das zentrale Prinzip für die didaktische Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse an der „Pädagogischen Hochschule Steiermark“.

Forschung

Forschungsschwerpunkt ist der Bereich der anwendungsorientierten Forschung unter besonderer Berücksichtigung von Themen mit pädagogischer Praxisrelevanz.

Der Praxisbezug in Forschung und Lehre wird auch durch die institutionelle Integration der Praxisschulen sowie durch die aktive Beteiligung von Studierenden an Forschungsprojekten sichergestellt. Die Forschungsergebnisse dienen im Sinne eines offenen Wissens- und Kompetenztransfers der Optimierung der Lehre und werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Struktur und Organisation

Das Strukturkonzept, die Organisation der Lehre, Forschung und Verwaltung sowie die Leistungsangebote der Hochschule gewährleisten hohe, international vergleichbare Standards, moderne und lernförderliche Studienbedingungen sowie ein positives, teamorientiertes Arbeitsklima. Damit wird ein hoher Identifikationsgrad der Studierenden, des Lehr- und Verwaltungspersonals mit der „Pädagogischen Hochschule Steiermark“ begünstigt.

Qualitätsentwicklung

Die „Pädagogische Hochschule Steiermark“ fühlt sich den Methoden einer dynamischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung verpflichtet. Sie bekennt sich zur Kooperation mit nationalen und internationalen Bildungspartnern sowie zum Leistungsvergleich in Lehre, Forschung und Organisation. Damit wird eine lernende Haltung von Lehrenden, Studierenden, Leitungspersonen und Verwaltungspersonal erwartet und im Sinne einer kontinuierlichen Personalentwicklung gefördert.

Gleichbehandlung und Frauenförderung

Gleichstellung, Gleichbehandlung und Frauenförderung gehören zum Selbstverständnis der „Pädagogischen Hochschule Steiermark“ und werden durch wirkungsvolle Maßnahmen sichergestellt.

Internationalität

Die Internationalisierung von Lehre, Forschung und Wissenstransfer wird an der „Pädagogischen Hochschule Steiermark“ in institutionalisierter Form gefördert.

Schwerpunkte dieses Bereiches sind Bildungskooperationen im Rahmen der Mobilitätsprogramme und die aktive Beteiligung an europäischen und außereuropäischen Netzwerkprojekten.



Bachelor-Studiengänge

Lehrgänge der Weiterbildung

BILDUNGSANGEBOTE



- **Studiengang Berufsschulpädagogik** - Lehramt für Berufsschulen
- **Studiengang Ernährungspädagogik** - Lehramt für den Fachbereich Ernährung
- **Studiengang - Lehramt für Hauptschulen**
- **Studiengang Informations- und Kommunikationspädagogik** - Lehramt für den Fachbereich Information und Kommunikation
- **Lehramtsstudium für die Polytechnische Schule**
- **Studiengang - Lehramt für Sonderschulen**
- **Studiengang Technisch-gewerbliche Pädagogik** - Lehramt für den technisch-gewerblichen Fachbereich
- **Studiengang - Lehramt für Volksschulen**

Master-Studiengänge

Seit Oktober 2008 absolvieren 31 Studierende mit unterschiedlichen schulischen Hintergründen den Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Gesundheitsförderung und Gesundheitspädagogik“. Nach vier Semestern und der Vorlage der Masterthesis konnten die ersten vierzehn Absolventinnen und Absolventen im Herbst 2010 dieses Studium mit dem akademischen Grad Master of Arts (MA) erfolgreich abschließen.

LEHRGÄNGE ÜBER 30 ECTS-CREDITS

- **Geometrisches Zeichnen / Technisches Zeichnen (Raumgeometrie und CAD)**
(30 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 09 bis SS 11)
- **Soziales Lernen in Theorie und Praxis**
(30 ECTS, Dauer 6 Semester, Start SS 09 bis WS 11)
- **Kinder und Jugendliche mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen**
(35 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS09 bis SS 11)
- **Informatiklehrer/in für die Sekundarstufe**
(30 ECTS, Dauer 3 Semester, Start SS 09 bis SS 10)
- **Bewegung und Sport an Berufsschulen**
(30 ECTS, Dauer 6 Semester, Start SS 09 bis WS 11)
- **Deutsch und Kommunikation an BS**
(30 ECTS, Dauer 6 Semester, Start SS 08 bis WS 10)
- **Englisch an BS ab SS 09/10**
(30 ECTS, Dauer 6 Semester, Start SS 10 bis WS 12)
- **Sprachheilpädagogik**
(60 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 09 bis SS 11)
- **Sehbehinderten und Blindenpädagogik**
(60 ECTS, Dauer 4 Semester, Start SS 08 bis WS 10)
- **Jugend und Soziokulturarbeit**
(60 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 08 bis SS 10)
- **Frühe Bildung**
(60 ECTS, Dauer 5 Semester, Start WS 09 bis WS 11)

LEHRGÄNGE UNTER 30 ECTS-CREDITS

- **Beratungslehrer/innen**
(25 ECTS, Dauer 2 Semester, Start WS 09 bis SS 11)
- **Frühe sprachliche Förderung**
(6 ECTS, Dauer 1 Semester, Start WS 09/10 und SS 10)
- **Montessoripädagogik**
(15 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 09 bis SS 11)
- **Mediation und Konfliktkompetenz**
(16,5 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 07/08 bis SS 09 und WS 09/10 bis SS 11)
- **Lehrgang für Unterrichtspraktikat/innen/en**
(10 ECTS, Dauer 2 Semester, Start WS 09 bis SS 10)
- **Berufsorientierung**
(21 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 08/09 bis SS 10)
- **NeulehrerInnen für den Fachtheoretischen Unterricht**
(12 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 08/09 bis SS 10)
- **Theater macht Schule**
(28 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 08/09 bis SS 10)
- **Systemische Beratung und Entwicklung in Bildungsorganisationen**
(15 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 08/09 bis SS 10)
- **Biographisch arbeiten - professionell begegnen**
(9,5 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 09/10 dann an die PH Salzburg übergeben)
- **Sozialmanagement**
(16 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 09/10 bis SS 11)
- **Systemische Supervision und Coaching für Lehrer/innen**
(20 ECTS, Dauer 4 Semester, Start WS 08/09 bis SS 10)

Aktuelle Bildungsangebote unter:

www.phst.at

Zentrum_1

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

LEITUNG

Rektor Mag. Dr. **Herbert Harb**, Zentrumsleiter
E-Mail: herbert.harb@phst.at

Dr. **Werner Hauser**, Qualitätsbeauftragter
E-Mail: werner.hauser@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Mag.^a **Rosa Maria Ranner**, Rektoratsbeauftragte
E-Mail: rosamaria.ranner@phst.at

Dr.ⁱⁿ **Sonja Gögele**, Qualitätsbeauftragte
E-Mail: sonja.goegele@phst.at

Wilma Hauser, Bakk., Qualitätsbeauftragte
E-Mail: wilma.hauser@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 2100
E-Mail: z1@phst.at
Internet: <http://z1.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Das umfassende Bekenntnis der pädagogischen Hochschule zur dynamischen Qualitätsentwicklung in Lehre, Forschung und Verwaltung mündete im Sommersemester 2009 in der Gründung des „Zentrums für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung (z1)“. Zu den Aufgaben des z1 zählen im Grundsätzlichen die Unterstützung beim Aufbau eines hochschulinternen Qualitätsmanagementsystems sowie die Beratung bei der Planung, Organisation und Durchführung der internen und externen Evaluierung des gesamten Leistungsspektrums der *Pädagogischen Hochschule Steiermark* und die Unterstützung bei der Implementierung aller dafür notwendigen Prozesse in enger Abstimmung mit und unter Federführung des Rektorats der PHSt („Qualitätsmanagement bzw. QM als zentrale Führungsaufgabe“).

Die Leistungsangebote des z1 im Einzelnen bestehen im Kern in der Unterstützung bei der Implementierung der Vorgaben der Hochschulevaluierungsverordnung (HEV), weiters in der Beratung bei der Planung und Implementierung konkreter Verbesserungsprozesse in den einzelnen Organisationseinheiten.

Vor allem zur Erreichung eines aktuellen und transparenten Wissensstandes aller Mitarbeiter/innen bzw.

Lehrenden an der PHSt zum jeweiligen Stand der QM-Dimension an der PHSt bietet das z1 für alle Mitarbeiter/innen und Lehrenden der PHSt laufend „QM-Basis-schulungen“ mit folgendem (zentralen) Inhalt an:

- Allgemeines zum QM (Begriff, Wesen, Zweck),
- Leitbild der PHSt sowie Organigramm,
- Maßgebliche Inhalte der HEV,
- Grundstruktur und Ablauf von Akkreditierungsprozessen.

Für die QM-Beauftragten der einzelnen Organisationseinheiten werden in periodischen Abständen „QM-Zirkel“ mit folgendem (zentralen) Inhalt organisiert sowie moderiert:

- Evaluierung,
- Kennzahlen,
- Bilanzen,
- QM-Handbuch,
- Prozesse.

Die Mitarbeiter/innen des z1 stehen im Rahmen von Sprechstunden (siehe: www.phst.at/zentren/z1_qm) für die Anliegen in Bezug auf das QM gerne zur Verfügung; überdies können Besprechungs- bzw. Beratungstermine nach Maßgabe individueller Erfordernisse vereinbart werden.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Für das laufende Studienjahr ist der Hauptfokus der z1-Aktivitäten insbesondere auf folgende Bereiche ausgerichtet:

- Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung der Hochschulevaluierungs-Verordnung (HEV); unter anderem betreffend
 - die Erarbeitung von einheitlichen Evaluierungsbögen für die Lehrveranstaltungsevaluierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung,
 - die Implementierung der Rückmeldungen (RM) im Lehrveranstaltungs-Verlauf (§ 5 Abs 2 HEV),
 - die Implementierung der RM am Lehrveranstaltungs-Ende (§ 5 Abs 7 HEV),
 - die Erarbeitung eines Leitfadens zur Lehrveranstaltungsevaluierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und eines entsprechenden „Follow-up-Prozederes“,
 - die (erste) Kennzahlen-Ermittlung gemäß § 4 HEV;
- Unterstützung bei der Erstellung der neuen „Bildungsbilanz“ der PHSt
- Unterstützung bei der Modellierung der Geschäftsprozesse der einzelnen Organisationseinheiten;
- Pilotphase einer Potentialanalyse (im Zusammenhang mit der Organisationseinheiten-Evaluierung gemäß § 6 HEV)
- Qualitätsmanagement-Schulungen für alle Mitarbeiter/innen bzw. Lehrenden;
- Implementierung sowie Moderierung von Qualitätszirkeln.

Zentrum_2

Nationale und internationale Bildungskooperation sowie Public Relations

LEITUNG

Mag.^a Susanne Linhofer, Zentrumsleiterin,
Pressesprecherin, International Coordinator
E-Mail: susanne.linhofer@phst.at

Heiko Vogl, Zentrumsleiterstellvertreter,
Webmaster, Koordinator Virtual Erasmus Office
E-Mail: heiko.vogl@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Elfriede Koller, Mitarbeiterin,
Erasmus Incomings, Euroweek
E-Mail: elfriede.koller@phst.at

Thomas Markart, Mitarbeiter,
Grafik und Design PHSt
E-Mail: thomas.markart@phst.at

Elfriede Losinschek, Mitarbeiterin,
Administration, Support Website
E-Mail: elfriede.losinschek@phst.at

KONTAKT

Tel.: +43 316 8067 2201 u. 2202
E-Mail: z2@phst.at
Internet: <http://z2.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Aufgabenbereiche sind die Planung und Implementierung nationaler und internationaler Bildungskooperationen. Dazu zählen die Internationalisierung der Studienangebote und die Förderung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und des administrativen Personals im Sinne des Europäischen Hochschulraumes und entsprechend der Anforderungen des Bologna Prozesses.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Entwicklung einer effizienten Kommunikations- und Informationsstruktur nach außen und nach innen. Dies umfasst auch die Sicherung eines einheitlichen Erscheinungsbildes und somit die Erhöhung des Wiedererkennungswertes der *Pädagogischen Hochschule Steiermark*. Dem *Zentrum 2(z2)* ist es außerdem ein besonderes Anliegen die Öffentlichkeit, Interessentinnen und Interessenten aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende kompetent über Bildungsangebote und Leistungen der Pädagogischen Hochschule zu informieren. Dazu zählen unter anderem Informationen über Veranstaltungen und Studienangebote sowie Medienarbeit.

Die Serviceleistungen des Zentrums im Bereich der

internationalen Bildungskooperation umfassen unter anderem die Beratung, Organisation und Evaluierung von Bildungsmobilitäten und Berufspraktika, sowie die Beratung und Dokumentation internationaler Projekte. Die Betreuung nationaler und internationaler Delegationen zählt ebenso zu den Dienstleistungen des Zentrums.

Die Betreuung der Website der *Pädagogischen Hochschule Steiermark* ist eines der zentralen Services des Zentrums. Zusätzlich finden regelmäßige Schulungen der Websitebetreuer/innen statt. Weitere Serviceleistungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind unter anderem die Veröffentlichungen von Veranstaltungen oder anderer hochschulrelevanter Informationen im Veranstaltungskalender und im Newsbereich der Website. Die Organisation des Tages der Offenen Tür, die Teilnahme an Bildungsmessen, Bildungsberatungen, die Layoutierung und Erstellung von Drucksorten und Medienarbeit ergänzen das Angebot des Zentrums.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Der Höhepunkt des Studienjahres 2009/10 war die Europawoche, die bereits zum neunten Mal an der *PHSt* stattfand. Kolleginnen und Kollegen aus Belgien, den Niederlanden, der Slowakei, Spanien und Tschechien unterrichteten im Rahmen der Erasmus Personalmobilität die Studierenden des ersten Studienjahres. Eine feierliche Eröffnung, eine Stadtführung, eine Exkursion, ein musikalischer Abend und viele Möglichkeiten für interessante Kooperationsgespräche rundeten das Programm der Europawoche ab.

Einer der Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10 war die konsequent angestrebte qualitative Verbesserung der Planung, Organisation und Durchführung der EU Mobilitätsprogramme. Darüber hinaus sollen Graz und die *Pädagogische Hochschule Steiermark* als attraktiver internationaler Studienstandort etabliert werden. Die jährlich stattfindende Europawoche, englischsprachige Studienangebote, vermehrter Deutschunterricht für internationale Studierende und die Betreuung durch „Erasmus- Buddies“ forcieren dies.

Schwerpunkt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war die Weiterentwicklung des Corporate Designs der *PHSt*.

Zentrum_3

Personalmanagement und Personalentwicklung

LEITUNG

Mag. Dr. Herbert Harb, Zentrumsleiterin
E-Mail: herbert.harb@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Richard Schulz, Rektoratsbeauftragter
E-Mail: richard.schulz@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1007
E-Mail: z3@phst.at
Internet: <http://www.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Aufgabe dieses Zentrums ist es, die Zielsetzungen der Pädagogischen Hochschule Steiermark vor allem im Hinblick auf Zielorientierung, Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter sicher zu stellen. Im Einzelnen umfasst das Aufgabenspektrum die Bereiche: Personalplanung, Personalmarketing, Definition von Anforderungs- und Kompetenzprofilen einschließlich interner Laufbahnmodelle, Bereitstellung von Mentoringprogrammen, Programmherstellung für die interne Fort- und Weiterbildung des Personals und die Unterstützung von Staff-Mobility-Programmen unter besonderer Berücksichtigung von Kooperationsprojekten.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

- Umsetzung der Hochschul-Evaluierungsverordnung in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum 1 Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- Weiterentwicklung der implementierten Analyseinstrumente für die Personalplanung insbesondere im Bereich des Lehrpersonals
- Ausbau der Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen im Bereich der Personalbewirtschaftung (Landesschulrat für Steiermark, Universität Graz)
- Aufbau von mittel- und langfristigen Fortbildungskonzepten vor dem Hintergrund von Anforderungs- und Kompetenzprofilen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zentrum_4

Interdisziplinäres Zentrum für Fachdidaktik und spezifische pädagogische Berufsfelder

LEITUNG

Mag.^a **Justina Flanschger**, Zentrumsleiterin
E-Mail: justina.flanschger@phst.at

Elisabeth Pronegg, Fachbereichsleiterin
E-Mail: elisabeth.pronegg@phst.at

Mag. Dr. **Günter Zechner**, Fachbereichsleiter
E-Mail: guenter.zechner@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Dr.ⁱⁿ **Eva-Maria Chibici-Revneanu**
Schwerpunktkoordinatorin
E-Mail: eva-maria.chibici-revneanu@phst.at

Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Evelyn Erlitz-Lanegger**
Schwerpunktkoordinatorin
E-Mail: evelyn.erlitz-lanegger@phst.at

Dr.ⁱⁿ **Dagmar Gilly**, Sekretariat
E-Mail: dagmar.gilly@phst.at

Birgit Muhr, Schwerpunktkoordinatorin
E-Mail: birgit.muhr@phst.at

Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Alice Pietsch**, Fachbereichsleiterin
E-Mail: alice.pietsch@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1004
E-Mail: z4@phst.at
Internet: <http://z4.phst.at> und <http://eak.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

An der PHSt wurde dem Stellenwert der Fachdidaktik ein besonderes Augenmerk geschenkt. Das führte zur Etablierung des „Interdisziplinären Zentrums für Fachdidaktik und spezifische pädagogische Berufsfelder“, eine der jüngsten Organisationseinheiten der PHSt. z4 wurde in seiner jetzigen Form im Sommersemester 2009 gebildet. Dahinter verbirgt sich ein durchgreifender Strukturplan zum Aufbau und Ausbau der Fachdidaktiken an der PHSt und deren Verknüpfung mit den derzeit sechs Regionalen Fachdidaktikzentren (RFDZ) in der Steiermark und anderen spezifischen Kompetenzzentren. Das z4 versteht sich als zentrale Kontakt-, Koordinations- und Servicestelle zum Thema Fachdidaktik und fungiert als unmittelbares Bindeglied zu den RFDZ.

Um dem interdisziplinären Ansatz Rechnung zu tragen, wurden nachfolgende fünf Fachbereiche eingerichtet:

- Naturwissenschaft und Technik
- Sprachen, Kulturen und Politische Bildung
- Soziales und Gesundheit
- Wirtschaft und Recht (im Aufbau)
- Kunst und Kreativität (im Aufbau)

Sehr gut etabliert haben sich bereits die Fachbereiche Naturwissenschaft und Technik, Sprachen, Kulturen und Politische Bildung, sowie Soziales und Gesundheit. In allen Fachbereichen liegen die

Schwerpunkte in einer intensiven Netzwerkarbeit, der Auseinandersetzung mit aktuellen Erkenntnissen und Entwicklungen in fachdidaktischen Bereichen und der Förderung und Umsetzung zeitgemäßer fachdidaktischer Konzepte in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. So konnte man sich mit dem Projekt „Naturwissenschaft und Technik zum Angreifen“ für die Teilnahme an „Science on Stage Europe“ im Jahr 2011 in Kopenhagen qualifizieren. Weiters werden innerhalb dieser Bereiche spezielle schulartenübergreifende und auch privatrechtlich organisierte außerschulische Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen über phst_bildungsservice angeboten.

Lehrgangangebot im öffentlichen Bereich:

- Neulehrerinnen- und Neulehrerausbildung für den technischen Fachunterricht an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen
- Gesundheitspädagogik mit vier unterschiedlichen Schwerpunkten
- Interkulturelle Pädagogik - Deutsch als Zweitsprache
- Italienisch für Volks-, Haupt- und Neue Mittelschulen
- Theater macht Schule

Zu den weiteren Aufgabengebieten des z4 zählen:

- Professionalisierung der Lehrenden an der Hochschule (Hochschuldidaktik)
- Gesundheitsförderung an der PHSt
- Studienberechtigungsprüfung
- Elternbildung (ElternAkademie)
- Entwicklung und Durchführung von Angeboten in spezifischen pädagogischen Berufsfeldern (teilrechtsfähiger Bereich der PHSt)
- Masterstudium Gesundheitspädagogik
- Hochschullehrgang Jugend- und Soziokulturarbeit
- Lehrgang Tagesbetreuung
- Vorbereitungskurse in unterschiedlichen Fächern zur Erlangung der Studienberechtigung

Unserer Arbeit liegen die pädagogischen Schwerpunkte zugrunde, die ganz wesentlich zur Profilbildung der Pädagogischen Hochschule beitragen.

Zwei der insgesamt sechs sind strukturell im z4 verankert: Interkulturelle Bildung sowie Gesundheitspädagogik und Persönlichkeitsbildung.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Im laufenden Studienjahr sind die Hauptaktivitäten des z4 auf nachfolgende Bereiche ausgerichtet:

- Maßnahmen zur Förderung des interdisziplinären Gedankenaustausches zwischen Fachdidaktikerinnen und -didaktikern aller Fachrichtungen und Tätigkeitsbereiche an der PHSt;
- Förderung und Ausbau bestehender, bzw. Entwicklung neuer Netzwerke;
- Innovation und Impulsgebung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung in fachdidaktischen Bereichen, (zB Forcierung des didaktischen Konzepts des „forschenden Lernens“);
- Steigerung der Qualität und Attraktivität des Unterrichts durch Maßnahmen zur Förderung der Professionalität der Lehrenden an der PHSt (modulares Angebot - Hochschuldidaktik);
- Ausbau der betrieblichen Gesundheitsförderung, Entwicklung zielgruppenorientierter Gesundheitsangebote, die über das Jahr hinweg regelmäßig angeboten werden;
- Durchführung des Projekts „Glück macht Schule“ in Kooperation mit dem LSR, Einrichtung und Betreuung einer Lernplattform zur Unterstützung der Pilotschulen; begleitendes Forschungsprojekt;
- Erarbeitung des bundesweiten mehrtägigen Symposiums in Kooperation mit ÖZEPS zum Thema „Gelungene Praxis sozialen Lernens in Sekundarstufe I und II“;
- Erweiterung des Angebots der ElternAkademie, Curriculumsentwicklung und Durchführung des Lehrgangs „Tagesbetreuung“ in Kooperation mit dem AMS Steiermark;
- Maßnahmen zur Sicherung bzw. Steigerung der Qualität der Studienberechtigungsprüfungen mit dem Ziel der gegenseitigen Anerkennung im tertiären Bildungsbereich.

Zentrum_5 IT und Medien

LEITUNG

Teufel Martin, Zentrumsleiter
E-Mail: martin.teufel@phst.at

Mag. Thorsten Jarz, Zentrumsleiterstellvertreter
E-Mail: thorsten.jarz@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Walter Baumgartner
E-Mail: walter.baumgartner@phst.at

Mag. Johannes Dorfinger
E-Mail: johannes.dorfinger@phst.at

Andreas Führer
E-Mail: andreas.fuehrer@phst.at

Dieter Langgner
E-Mail: dieter.langgner@phst.at

Mag. Arno Logar
E-Mail: arno.logar@phst.at

Elfriede Losinschek
E-Mail: elfriede.losinschek@phst.at

Mag. Reinhard Pristonig
E-Mail: reinhard.pristonig@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 2500
E-Mail: z5@phst.at
Internet: <http://z5.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Zu den Hauptaufgaben des Zentrums „IT und Medien“ zählt die Entwicklung pädagogisch-didaktischer Kompetenzen für den Einsatz neuer Medien in Forschung und Lehre.

In diesem Zentrum werden Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich „Informationstechnologie und Medien“ für Lehrerinnen/Lehrer angeboten und durchgeführt.

Das Zentrum betreut die multimediale Aufbereitung von Lehrinhalten, führt Schulungen und Beratungen für die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschule Steiermark durch, betreut bzw. koordiniert einschlägige Projekte und stellt in Zusammenarbeit mit der Abteilung 5 „Informatik und Kommunikationstechnologien“ die gesamte technische Infrastruktur zur Verfügung.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

- Lehrgänge
 - Lehrgang Informatiklehrerin/Informatiklehrer für die Sekundarstufe I
 - Lehrgang Informatiklehrerin/Informatiklehrer für die Sekundarstufe II
 - Lehrgang zur Betreuung von Kustodiaten im Bereich der Informatik
 - Seminarreihe ECDL
- Microsoft IT Academy
Das Zentrum 5 „IT und Medien“ bietet im Rahmen des IT Academy Programms zertifizierte Online-Schulungen rund um Microsoft Technologien an. Die IT Academy ermöglicht Lernenden, sich entsprechend dem individuellen Niveau umfassend weiterzubilden. Nach erfolgreichem Abschluss der Programme können die Teilnehmerinnen/Teilnehmer freiwillig eine Prüfung absolvieren und erhalten anschließend international anerkannte Zertifikate über die besondere IT-Qualifikation (z.B. Microsoft Office Specialist, Microsoft Certified Professional, Microsoft Certified Trainer, etc.). Die Studierenden bekommen entsprechende Rabatte auf Zertifizierungsprüfungen. Zusätzlich stehen den Studierenden E-Learning-Schulungsprogramme von IT-Grundlagen über Microsoft Office, Windows 7, Windows Server 2008 und Microsoft Dynamics bis zu IT-Professional- und Entwicklerkursen zur Verfügung.
- EPICT (European Pedagogical ICT Licence)
EPICT ist ein flexibles Aus- und Fortbildungskonzept, das viel Kreativität und Freiraum zulässt, konstruktivistisches Lernen anregt und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) didaktisch einbettet. EPICT bedeutet Teamwork, Unterrichtsorientierung, nachhaltige Weiterentwicklung durch Mentoring, Individualisierung und Personalisierung. Weltweit haben bereits mehr als 100.000 Lehrerinnen/Lehrer das EPICT Zertifikat erworben.
- LOFT - Lab of Future Teaching
Das „Lab of Future Teaching“ soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, neueste Lernmöglichkeiten zu erproben und zu erkennen wie sich Lernparadigmen durch die Allgegenwart neuer Medien verändern.
- Mitwirkung bei der Umsetzung der Hochschulevaluierungs-Verordnung (HEV)
- Lehrveranstaltungsevaluierung
Im Studienjahr 2009/10 wurde gemeinsam mit der Studienkommission der PHSt ein Konzept für die Durchführung und Auswertung der elektronischen Evaluierung von Lehrveranstaltungen erstellt und umgesetzt. Die elektronische Evaluierung wird flächendeckend in allen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung eingesetzt.
- Erstellung des Auswertungstools für die Ermittlung der Kennzahlen gemäß §4 HEV.
- „Apple Raum“
Der Raum N0206 wurde mit 15 iMacs ausgerüstet. Damit ist das Tor zur Apple-Welt für die Aus- und Fortbildung weit geöffnet.
- Moodle
Für alle Bereiche der Lehre wird eine ständig auf dem aktuellen Stand gehaltene Lernplattform (Moodle) betrieben und laufend mit Zusatzmodulen erweitert. Der Einsatz von Moodle an der PHSt nimmt erfreuliche Ausmaße an.
- WLAN
Implementierung eines flächendeckenden WLANs für den Standort Hasnerplatz 12 und Theodor Körner Straße 38 gemeinsam mit der Abteilung 5: „Informatik und Kommunikationstechnologien“.

Institut_1

Forschung, Wissenstransfer und Innovation

LEITUNG

Mag.^a **Elgrid Messner**, Institutsleiterin
E-Mail: elgrid.messner@phst.at

Mag. Dr. **Eric Hultsch**
Institutsleiterstellvertreter
E-Mail: eric.hultsch@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Angela Gastager**
Programmbereich Forschungsprojekte
E-Mail: angela.gastager@phst.at

Mag.^a **Erika Hasenhüttl**
Projektkoordination Bildungsforschung Stmk.
E-Mail: erika.hasenhuettl@phst.at

Mag.^a **Barbara Hopf**
Programmbereich Kompetenzentwicklung
E-Mail: barbara.hopf@phst.at

Edwin Stifter, Sekretariat
E-Mail: edwin.stifter@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1105
E-Mail: i1@phst.at
Internet: <http://i1.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Die Einrichtung des Instituts für Forschung, Wissenstransfer und Innovation ist die deutliche Manifestation des Willens zur Forschungs- und Wissenschaftsorientierung der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Es wird Bildungsforschung umgesetzt, die vor allem Innovationen im Bildungsbereich unterstützt und die Basis für die akademische Bildung aller Lehrerinnen und Lehrer darstellt. Sie hat Voraussetzungen und Möglichkeiten von Bildungs- und Erziehungsprozessen im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext zum Gegenstand, analysiert Lehr- und Lernprozesse und entwickelt hilfreiche Konzepte oder Produkte.

Die Hochschule verfolgt ein integratives Forschungskonzept in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und das Institut ist seine Drehscheibe. Es fördert, steuert, begleitet und managt die Bildungsforschung der PHSt und stellt dabei die Forschungsinitiativen der Hochschullehrenden in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit allen anderen Organisationseinheiten wird in vielen Forschungsprojekten praxisrelevantes Wissen generiert, werden Forschungsergebnisse an (zukünftige) Lehrer/innen weitergegeben und wird für kontinuierliche Kompetenz- und Qualitätsentwicklung gesorgt.

Die Kernaufgabe des Instituts ist der Support von Bildungsforschung durch:

- Steuerung und Vernetzung von Forschungsaktivitäten
- Akquise, Initiierung und Administration von Forschungsprojekten
- Beratung und Begutachtung von Projektanträgen
- Coaching und Begleitung von Forscher- und Forscherinnenteams
- Wissenstransfer und Verbindung von Forschung und Lehre
- Dissemination von Forschungsergebnissen
- Angebote zur Kompetenzerweiterung

Die Umsetzung erfolgt vor allem durch folgende Aktivitäten:

- Individuelle Beratungsgespräche für PHSt-Forscherinnen und Forscher
- Leitung von Forschungsprojekten
- Verwaltung aller Forschungsprojekte
- Erarbeitung von Standards für die Forschungsbereiche
- Vorsitz des PHSt-Forschungsausschusses
- Mitarbeit in österreichweiten Arbeitsgruppen
- Verhandlung von Forschungsk Kooperationen
- Präsentationen und Kontaktpflege bei wissenschaftlichen Kongressen
- Organisation von Veranstaltungen

Besondere Angebote im Bereich des Wissenstransfers sind:

- Forschungsdonnerstag - Ringvorlesung
- Newsletter der Forschung
- Fit-für-Forschung - Fortbildungsangebot in der Personalentwicklung
- Best-of-Bachelor - Schulung von Bachelorbetreuerinnen und -betreuer
- PRoFI - Professionalisierung durch Forschung & Innovation - Fortbildungsangebot mit Forschungsergebnissen für Lehrerinnen und Lehrer

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

- Planung und Leitung von Forschungsprojekten
- Internationale Forschungsprojekte
- Akquise von Drittmittelprojekten
- Intensivierung von Forschungsk Kooperationen
- Stärkung der österreichweiten PH-Netzwerk

Lehr-Lernforschung und Unterrichtsentwicklung, Kompetenzforschung und Professionalisierung sowie Innovationsforschung und Systemsteuerung in den Bereichen:

- Heterogenität
- Inklusion
- Frühe Bildung
- Sprache
- Naturwissenschaft und Technik
- Schulentwicklung

Auswahl laufender Forschungsprojekte 2009/10:

- Bildungsforschung: Impulse für die Steirische Bildungslandschaft
- Gestaltung salutogener Lernumwelten
- Professionalisierung in der Elementarpädagogik
- Heterogenität als pädagogische Herausforderung
- Lernprozessbegleitung im Spiegel neuwissenschaftlicher Erkenntnisse
- Gestaltung verschränkter Ganztagschule
- ILE - Innovative Learning Environments
- Qualität in der Integration
- OLPC@PHSt - Veränderung frühkindlichen Lernprozesse durch kollaborative Werkzeuge
- Lesekompetenz an Berufsschulen
- Innovative schulpädagogische Konzepte im berufsbildenden Schulwesen
- Brainfood - Konzentrationsförderung über gesunde Ernährung in der Schule
- Glück macht Schule

Institut_2

Allgemeinbildende Pflichtschulen einschließlich Vorschulstufe

LEITUNG

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Erika Rottensteiner, Institutsleiterin
E-Mail: erika.rottensteiner@phst.at

Mag. DDr. Walter Vogel
Institutsleiterstellvertreter
E-Mail: walter.vogel@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Marianne Baumann, Leiterin des Departments 1
Praxisvolksschule, Leiterin der schulpraktischen
Ausbildung Volksschule
E-Mail: marianne.baumann@phst.at

Viktor Bayer, planender Mitarbeiter
E-Mail: viktor.bayer@phst.at

Harald Scheiber, Leiter des Departments 2
Praxis Hauptschule
E-Mail: harald.scheiber@phst.at

Mag. Gerhard Müllner, Leiter der schulpraktischen
Ausbildung Hauptschule und Sonderschule
E-Mail: gerhard.muellner@phst.at

DI Arno Raunegger, planender Mitarbeiter
E-Mail: arno.raunegger@phst.at

Anita Wagner, Sekretariat
E-Mail: anita.wagner@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316/8067-1200
Fax +43 316/8067-1299
E-Mail: anita.wagner@phst.at
Internet: <http://i2.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Das Institut 2 - Allgemeinbildende Pflichtschulen einschließlich Vorschulstufe bietet folgende Studiengänge an:

- Lehramt an Volksschulen
- Lehramt an Sonderschulen
- Lehramt an Hauptschulen

Die Studiengänge dauern sechs Semester, umfassen 180 ECTS und schließen mit dem international anerkannten akademischen Grad Bachelor of Education (BEd) ab.

Ausgehend von der schulpraktischen Ausbildung wird den Studierenden der theoretische Hintergrund sowohl im fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen als auch im humanwissenschaftlichen Bereich vermittelt. Dem Gedanken der Individualisierung wird durch spezielle Wahl- und Vertiefungsangebote Rechnung getragen, wobei die im Profil der PH Steiermark verankerte Begabungsförderung einen besonderen Schwerpunkt darstellt.

Weiters werden in allen Gegenständen der Hauptschule Lehrgänge für den Erwerb zusätzlicher Lehrbefähigungen als auch Aufbaustudien für die Bereiche Volks- und Sonderschule angeboten.

Mit der Karl-Franzens-Universität Graz wird das Projekt „Gemeinsamer Hörsaal“ im Fach Physik erfolgreich realisiert.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Für das laufende Studienjahr werden im Institut 2 - Allgemeinbildende Pflichtschulen einschließlich Vorschulstufe folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Bildungsstandards in der vierten und achten Schulstufe
- Mitarbeiter/innengespräche
- Konzeption und Umsetzung eines kriterienorientierten Zulassungsverfahrens zur Eignungsfeststellung der Studierenden
- Neugestaltung und Harmonisierung der schulpraktischen Studien
- Durchführung des Lehrganges „Geometrisches Zeichnen/Technisches Zeichnen“
- Konzeption des Lehrganges „Türkische Sprache und Kultur für Lehrer/innen“ in Zusammenarbeit mit der Karl-Franzens-Universität Graz

Durchführung von Schwerpunktlehrgängen für die Studiengänge der Volks- und Sonderschule:

- Spezialausbildung für Bewegung und Sport die Grundstufe
- Englisch an Volksschulen - auf dem Weg zur bilingualen Klasse
- Schwerpunktlehrer/in für Musikerziehung an VS

Institut 3

Vorschulstufe und Grundstufe - Fort- und Weiterbildung

LEITUNG

Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Andrea Holzinger**, Institutsleiterin
E-Mail: andrea.holzinger@phst.at

Mag. Dr. **Erich Frischenschlager**
Institutsleiterstellvertreter
E-Mail: erich.frischenschlager@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Lydia Kalcher, Hochschullehrerin - Bildungsmanagement
E-Mail: lydia.kalcher@phst.at

Silvia Kopp-Sixt MA, Hochschullehrerin - Bildungsmanagement
E-Mail: silvia.kopp-sixt@phst.at

Maria Monschein, Hochschullehrerin - Bildungsmanagement
E-Mail: maria.monschein@phst.at

Peter Much, Hochschullehrer - Bildungsmanagement
E-Mail: peter.much@phst.at

Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Helene Rucker**, Hochschullehrerin - Bildungsmanagement
E-Mail: helene.rucker@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1300
E-Mail: i3@phst.at
Internet: <http://i3.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Zu den Aufgaben des Institutes 3 zählen die Planung, die Organisation und die Durchführung eines wissenschaftlich fundierten und praxisrelevanten Fort- und Weiterbildungsangebotes für Pädagoginnen und Pädagogen der Elementar- und Grundstufe sowie für Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen in separaten und integrativen Settings.

Um den hohen Erwartungen hinsichtlich Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz zu entsprechen und den Anforderungen in der pädagogischen Praxis gerecht zu werden, bedarf es einer ständigen persönlichen Weiterentwicklung und eines vielseitigen berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungsangebotes, das wirksames und nachhaltiges Lernen im Sinne eines Professionalisierungskontinuums ermöglicht.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht daher die Entwicklung eines attraktiven, vielseitigen und zeitbezogenen Angebotes, das den Erwartungen und Bedürfnissen unserer Pädagoginnen und Pädagogen entspricht.

Wir bieten:

- ein Jahresprogramm für die zentrale Fortbildung
- ein Jahresprogramm für die regionale Fortbildung
- Lehrgänge
- landes- und bundesweite Hochschullehrgänge
- landes- und bundesweite Symposien, Enqueten und Tagungen

Darüber hinaus umfasst das Leistungsangebot des Institutes 3 auch vielseitige Angebote zu drei Schwerpunkten der Pädagogischen Hochschule Steiermark:

- Begabungsförderung und Potenzialentwicklung
- Frühe Bildung
- Integration/Inklusion

Im Bereich dieser Schwerpunkte verfolgen wir Ziele, die über die Kernaufgaben eines schulartenspezifischen Fort- und Weiterbildungsinstitutes hinausgehen. Durch den Aufbau von Netzwerken, die Entwicklung von konkreten Angeboten und das Setzen von Impulsen wollen wir dazu beitragen, dass sich diese Schwerpunkte in der Fort- und Weiterbildung aller Schularten, in Ausbildung und Forschung und in der steirischen Schulpraxis verankern. Darüber hinaus forcieren wir den interdisziplinären Austausch sowie bundesweite und internationale Kontakte und Kooperationen.

Aktuell sind wir zudem mit der Projektierung der Bildungsstandards für Deutsch und Mathematik in der steirischen Grundstufe befasst. Das Institut 3 übernimmt eine zentrale Rolle für die Implementierung der Bildungsstandards als Instrument der Qualitätssicherung und Steuerung im Bildungsbereich. Diese Projektierung ist Teil der bundesweiten Fortbildungsoffensive und umfasst die Entwicklung, Planung und Umsetzung von begleitenden Informationsveranstaltungen als auch die Organisation von spezifischen Fortbildungsangeboten und Seminarreihen im Zuge der Vorbereitungen auf die österreichweiten Testungen auf der 4. Schulstufe im Schuljahr 2012/13 in der Steiermark. Durch verschiedene Veranstaltungsformate sollen die Bildungsstandards den steirischen Lehrerinnen und Lehrern auf allen Ebenen näher gebracht werden.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Für das laufende Studienjahr ist der Hauptfokus der Aktivitäten des Institutes 3 insbesondere auf folgende Bereiche ausgerichtet:

- Durchführung des zentralen und regionalen Jahresprogramms und Organisation der (Hochschul)Lehrgänge
- Konzeption des Angebots und Vorbereitung der Anmeldekampagne für das Studienjahr 2010/11
- Organisation der Auftaktveranstaltung der „ARGE neu“ in Kooperation mit dem LSR für Steiermark
- Durchführung der Enqueten „Individualisierung im Schriftspracherwerb“ und Planung der Enqueten „Mathematik als Schulung des Denkens“ in 8 steirischen Regionen
- Projektierung des bundesweiten Kompetenzzentrums Sachunterricht
- Durchführung des Sporterzieher/innentages, des Symposiums „Raum für Kunst und Kreativität“ und des Lesenetzwerktages
- Mitwirkung im Projekt EPICT in der Aus- und Fortbildung der PHST
- Forschungsprojekte „Qualität in der Integration“ und „Menschen mit Behinderung begleiten Menschen mit Behinderung“
- Schwerpunkt Begabungsförderung: Publikation „Professionelle Begabtenförderung“ des International Panel of Experts for Gifted Education, Konzeption des Projektes „Förderung von Exzellenz“ der PHST
- Schwerpunkt Frühe Bildung: Hochschullehrgang „Frühe Bildung“ und Angebote zum Projekt „Frühe sprachliche Förderung“ im Auftrag des BMUKK, Gründung des „Forums Frühe Bildung“ der PHST
- Schwerpunkt Integration/Inklusion: Veranstaltungen zum „Dialog im Dunkeln“ mit den Schwerpunkten Literatur, Musik und Theater des Netzwerkes für Inklusion

Institut_4

allgemeinbildende Schulen: Sekundarstufe I und II - Fort- und Weiterbildung

LEITUNG

Mag. Dr. Wolfgang Schmut, Institutsleiter
E-Mail: wolfgang.schmut@phst.at

Mag.^a Beatrix Plamenig
Institutsleiterstellvertreterin
E-Mail: beatrix.plamenig@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Renate Erlach, Hochschullehrerin
E-Mail: renate.erlach@phst.at

Sabine Fritz, Hochschullehrerin
E-Mail: sabine.fritz@phst.at

Mag.^a Heidrun Faber, Hochschullehrerin
E-Mail: heidrun.faber@phst.at

Mag.^a Martina Preisegger, Hochschullehrerin
E-Mail: martina.preisegger@phst.at

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Marlies Pietsch, Hochschullehrerin
E-Mail: marlies.pietsch@phst.at

Christine Krenn, Hochschullehrerin
E-Mail: christine.krenn@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1404
E-Mail: i4@phst.at
Internet: <http://i4.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Hauptaufgabe des Institutes 4 ist es, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Hauptschulen (HS), Neue Mittelschulen (NMS), Polytechnische Schulen (PTS) und Allgemein bildende höhere Schulen (AHS) anzubieten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Planung, Organisation und Durchführung eines wissenschaftlich fundierten und praxisrelevanten Fort- und Weiterbildungsangebotes in Form von Seminaren und Lehrgängen. Dabei sollen sowohl Pädagoginnen und Pädagogen der vom Institut 4 betreuten Schularten angesprochen werden, die ihre fachlichen Kompetenzen ausbauen und verstärken wollen als auch solche, die im persönlichkeitsbildenden Bereich eine verstärkte Fortbildung anstreben. Weiters sollen sowohl im fachlichen als auch im persönlichkeitsbildenden Bereich die Schwerpunktsetzungen des BM:Ukk und des Landesschulrates im Schulbereich implementiert werden.

Der Großteil der fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen wird Fachleuten aus den betroffenen Schularten (HS, PTS und AHS) und Planungsteams der LandesfachkoordinatorInnen der AHS und der HS geplant und gestaltet.

Ein weiteres Angebot an Schulen liegt in der Beratung und Durchführung von schulzentrierten Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF) die zum Ziel haben, die Schulen bei der Umsetzung des Schulprogramms und des jährlichen Aktionsplanes zu unterstützen.

Das Angebot des Institutes 4 gliedert sich daher in

- fachbezogene Seminare
- persönlichkeitsbildende Seminare und schulzentrierte Seminare (SCHILF)
- Lehrgänge

Ein weiterer Schwerpunkt bei unseren Seminarplanungen liegt in der Gestaltung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I. Hauptziel dabei ist es, Pädagoginnen und Pädagogen, die Schüler/innen der gleichen Altersstufe unterrichten, bei gemeinsamen Seminaren mit den für diese Schülergruppe relevanten Fortbildungsinhalten zu unterstützen.

Ein eigenes Seminarkonzept wurde für die Bedürfnisse der Lehrer/innen an der NMS erstellt und den dort unterrichtenden HS und AHS-Lehrer/innen gemeinsam angeboten. In einer an den NMS der Steiermark durchgeführten Erhebung wurde der inhaltliche Bedarf an Fortbildungsveranstaltungen für diese Schulart erhoben und in ein Seminarangebot umgesetzt.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Die Schwerpunktsetzungen unseres Institutes 4 ergeben sich aus den Schwerpunkten der Pädagogischen Hochschule Steiermark, den Schwerpunkten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und des Landesschulrates für Steiermark bzw. der Bezirksschulräte.

Im Studienjahr 2009/10 ist der Hauptfokus der Arbeiten des Institutes auf folgende Bereiche ausgerichtet:

- Implementierung der Bildungsstandards im allgemein bildenden Schulbereich
- Vorbereitung der Standard-Testungen im Bereich der allgemein bildenden Schulen
- Vorbereitung der standardisierten kompetenzorientierten Reifeprüfung in der AHS
- Fortbildung im Bereich des Modellversuchs Neue Mittelschule
- Kompetenzorientierter Unterricht in AHS, HS und PTS
- Implementierung des Kompetenzmodells zur Politischen Bildung
- Unterstützung von Schulen bei der Planung von schulinternen Fortbildungsveranstaltungen unter Berücksichtigen des Schulprogramms

Institut_5

Berufspädagogik Ausbildung und schulpraktische Studien

LEITUNG

Mag. Dr. Werner Moriz, Institutsleiter
E-Mail: werner.moriz@phst.at

DDr. Walter Vogel, Institutsleiterstellvertreter
E-Mail: walter.vogel@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Mag. Thorsten Jarz, Studiengangsleiter
Informations- und Kommunikationspädagogik
E-Mail: thorsten.jarz@phst.at

Werner Knausz, Studiengangsleiter
Berufsschulpädagogik und Technisch-gewerbliche
Pädagogik (nebenberufliche Semester)
E-Mail: werner.knausz@phst.at

Elisabeth Pronegg, Studiengangsleiterin
Ernährungspädagogik
E-Mail: elisabeth.pronegg@phst.at

Dr. Günter Zechner, Studiengangsleiter
Berufsschulpädagogik und Technisch-gewerbliche
Pädagogik (Vollzeitstudium)
E-Mail: guenter.zechner@phst.at

Elisabeth Sorger, Verwaltungsassistentin
E-Mail: elisabeth.sorger@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1503
E-Mail: i5@phst.at
Internet: <http://i5.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Das Institut 5 - Berufspädagogik Ausbildung und schulpraktische Studien bietet folgende Studiengänge aus dem berufspädagogischen Bereich an:

- Lehramt für Berufsschulen (Berufsschulpädagogik)
- Lehramt für den Fachbereich Ernährung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (Ernährungspädagogik)
- Lehramt für den Fachbereich Information und Kommunikation an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (Informationspädagogik)
- Lehramt für den technisch-gewerblichen Fachbereich an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (Technisch-gewerbliche Pädagogik)

Die Studiengänge dauern sechs Semester, umfassen 180 ECTS und schließen mit dem international anerkannten akademischen Grad Bachelor of Education (BEEd) ab.

Ausgehend von der schulpraktischen Ausbildung wird den Studierenden der theoretische Hintergrund sowohl im fachwissenschaftlichen-fachdidaktischen als auch im humanwissenschaftlichen Bereich vermittelt.

Die Studierenden werden praxisnah und mit hohem Wirtschaftsbezug in den jeweiligen Lehrberuf eingeführt und setzen sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt ihrer Ausbildung mit der Unterrichtsrealität auseinander.

Die Studiengänge Berufsschulpädagogik und Technisch-gewerbliche Pädagogik können ausschließlich von bereits im Schuldienst stehenden Lehrerinnen und Lehrern absolviert werden.

Darüber hinaus bietet das Institut 5 Absolventen und Absolventinnen der Studiengänge Berufsschulpädagogik und Technisch-gewerbliche Pädagogik die Möglichkeit zusätzliche Lehrbefähigungen im Umfang von 30 ECTS in ihrer Profession zu erwerben.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Für das laufende Studienjahr werden im Institut 5 - Berufspädagogik Ausbildung und schulpraktische Studien folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Konzeptentwicklung für die Umsetzung der Bildungsstandards aus dem Bereich der Berufsschulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen
- Konzeption und Implementierung eines Mentoringkonzeptes für neu beginnende Lehrer/innen für Berufsschulen und für den technisch-gewerblichen Fachbereich an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen
- Mitarbeiter/innengespräche
- Konzeption und Umsetzung eines kriterienorientierten Zulassungsverfahrens zur Eignungsfeststellung der Studierenden
- Neugestaltung und Harmonisierung der schulpraktischen Studien
- Erstellung einer Bachelorbrochure
- Zusätzliche Angebote aus den Bereichen der Jungsommerliebe Österreich, Wellnesscoach und Käsekenner/in Österreich für Studierende des Studienganges Ernährungspädagogik
- Zusätzliche Angebote aus den Bereichen Microsoft Certificate Professionell und ECDL-Prüferinnenqualifikation für Studierende des Studienganges Informations- und Kommunikationspädagogik

Institut_6

Berufspädagogik - Fort- und Weiterbildung

LEITUNG

Mag. Dr. Christian Neuper, Institutsleiter
E-Mail: christian.neuper@phst.at

Werner Knausz, Institutsleiterstellvertreter
E-Mail: werner.knausz@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Dr. Rudolf Antoni, Koordinator BAKIP
E-Mail: rudolf.antoni@phst.at

Mag.ª Petra Kern, Koordinatorin HTL
E-Mail: petra.kern@phst.at

Werner Knausz, Koordinator BS
E-Mail: werner.knausz@phst.at

Dirk Maurer, Koordinator HAK
E-Mail: dirk.maurer@phst.at

MMag.ª Maria Steiner, Koordinatorin HUM
E-Mail: maria.steiner@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1600
E-Mail: i6@phst.at
Internet: http://i6.phst.at



Aufgaben/Angebote/Services:

Aufgabe des Instituts ist die Planung, Organisation und Durchführung der Fort- und Weiterbildung an berufsbildenden Schulen. Die enge Kooperation mit dem Landesschulrat für Steiermark, mit dem berufsbildenden Schulwesen sowie mit den Pädagogischen Hochschulen anderer Bundesländer, mit anderen Bildungsinstitutionen und mit Organisationen der Wirtschaft ist Grundlage dieser Arbeit.

Zielgruppen des Angebotes des Instituts sind:

- Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen
- Lehrerinnen und Lehrer an mittleren und höheren technischen Schulen
- Lehrerinnen und Lehrer an mittleren und höheren kaufmännischen Schulen
- Lehrerinnen und Lehrer an mittleren und höheren humanberuflichen Schulen
- Lehrerinnen und Lehrer an Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik
- Lehrerinnen und Lehrer am Kolleg für Sozialpädagogik

Angeboten werden Lehrveranstaltungen und Lehrgänge entweder im Rahmen der landesweiten Anmeldekampagne oder bundesweit in Absprache mit anderen Pädagogischen Hochschulen im Zuge der bundesweiten Anmeldekampagnen. Im Anlassfall können Lehrveranstaltungen auch außerhalb der Anmeldekampagnen aktuell angeboten werden.

Um den organisatorischen Anforderungen der Schulen möglichst genau zu entsprechen, können die Lehrveranstaltungen in unterschiedlichen Organisationsformen angeboten werden:

- Schülf (Schulinterne Fortbildung)
- Schülf (Schulübergreifende Fortbildung)
- Landesweite Angebote für eine oder mehrere Schularten
- Bundesweite Angebote für eine oder mehrere Schularten
- Fortbildungslehrgänge
- Weiterbildungslehrgänge

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Humanberufliche Schulen

- Qualitätssicherung und -entwicklung (Q-hum); Prozessmanagement
- Individualisierung (Weiterentwicklung des Schwerpunktes Leistungsbeurteilung):
 - offene Lernformen
 - soziales Lernen
 - Gender Mainstreaming
 - Diagnosekompetenz
- Bildungsstandards: Kompetenzorientierter Unterricht

Kaufmännische Schulen

- Individualisierung und Differenzierung
- Kompetenzorientierter Unterricht (Outcome-Orientierung)
- Methodik und Didaktik in HAK und HAS
- Entrepreneurship Education
- Fokus im Rahmen von QIBB auf Leistungsbeurteilung und Unterrichtsevaluation
- Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling

Technische Schulen

- Individualisierung und Förderung: HTL-Q-Sys; soziale, offene und unterstützende Lernformen; Maßnahmen zur Vermeidung von Klassenwiederholungen
- Verbesserungen der Unterrichtsqualität
 - Leistungsbeurteilung nachvollziehbar machen
 - Weiterentwicklung der pädagogisch-fachlichen und administrativen Kompetenz
 - Konzepte für die pädagogische Arbeit auf Klassenebene erstellen
 - Unterricht am Stand der Technik und am Arbeitsmarkt orientieren
- Kompetenzorientierter Unterricht (Bildungsstandards)

Institut_7

Schulentwicklung und Schulmanagement

LEITUNG

Mag.^a **Auguste Seidl**, Institutsleiterin
E-Mail: auguste.seidl@phst.at

Silvia Hiebler, MAS, MSc, Institutsleiterstellvertreterin, Koordination Schulentwicklung APS
E-Mail: silvia.hiebler@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Mag.^a **Brigitte Pelzmann**,
Koordination Schulentwicklung AHS
E-Mail: brigitte.pelzmann@phst.at

Josef Prassl, Koordination Schulmanagement APS
E-Mail: josef.prassl@phst.at

Bernd Preiner, M.A., Koordination Schulmanagement AHS, BMHS, BS
E-Mail: bernd.preiner@phst.at

Mag.^a **Hildegard Sturm**, Koordination Schulentwicklung BMHS
E-Mail: dirk.maurer@phst.at

MMag.^a **Maria Steiner**, Koordinatorin HUM
E-Mail: hildegard.sturm@phst.at

Birgit Kohl, Sekretariat
E-Mail: birgit.kohl@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1700
E-Mail: i7@phst.at
Internet: <http://i7.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Aufgaben:

Das i7 hat gemäß dem Organisationsplan der Hochschule folgende Aufgaben:

- Planung, Organisation und Durchführung der Fort- und Weiterbildung im Bereich der Schulentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Implementierung relevanter Forschungsergebnisse in allen Fachbereichen und die Umsetzung bildungspolitischer Maßnahmen
- Begleitung und Vernetzung von Projekten im Rahmen der Schulentwicklung
- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Führungskräften an Schulen in Kooperation mit anderen Instituten der PHSt

Angebote:

Seminare für Führungskräfte und Personen mit Schulentwicklungsverantwortung

Das Seminarangebot des i7 umfasst Themen des Schulmanagements und der Schulentwicklung. Inhaltliche Schwerpunkte der Seminare sind: Moderation, Präsentation, Evaluation, Teamentwicklung, PR für Schulen, Konfliktmanagement, Praxisreflexion für Führungskräfte, Personalentwicklung. Zielgruppen sind Führungskräfte aller Schultypen, Lehrer/innen, die mit Aufgaben der Schulentwicklung befasst sind, wie z.B. Mitglieder von Steuer-

gruppen, Qualitätsbeauftragte, Fach- oder Standortkoordinator/innen an Schulen.

Lehrgänge:

- Seit dem Jahr 2007/08 werden vom i7 die verpflichtenden Schulmanagementlehrgänge für Führungskräfte aller Schultypen durchgeführt.
- Der Lehrgang „Systemische Beratung in Bildungsorganisationen und Schulentwicklungsberatung“ startete im WS 2008/09. Im Juli 2010 haben 23 Teilnehmer/innen den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.
- Der europäische Lehrgang „Bildungsmanagement und Schulentwicklung“ stellte ein Pionierprojekt im Bereich der berufsbegleitenden Weiterbildung mit Masterzertifizierung dar und wurde in Kooperation mit der UNI Osnabrück durchgeführt. Bis Ende 2009 konnten 17 Absolvent/innen der pädagogischen Hochschule den Studiengang mit einem Masterdegree an der Uni Osnabrück abschließen.

Netzwerke:

In Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht betreut und begleitet das i7 regionale und thematische Netzwerke:

- Modellversuch Neue Mittelschule - Aufbau von Strukturen in der Schule
- Net-1 Stmk. - Vernetzung innovativer Schulen
- Netzwerk „Individualisierung und Differenzierung“ im Bezirk GU-Süd
- Netzwerk „Strategien und Wege zur Umsetzung einer neuen Lehr- und Lernkultur“ im Bezirk GU-Nord
- Qualitätsinitiative Berufsbildung (QIBB)

Schulentwicklung mit Beratung (SEB):

Auf Anfrage können Schulleiter/innen individuelle Beratung und Unterstützung in der Gestaltung von Architektur und Design von Schulentwicklungsprozessen erhalten. Entwicklungs- und Prozessberatung für Schulen ist in unserem Verständnis ein Angebot für Schulen, das diese bei ihrer Selbstentwicklung unterstützt und mithilft, interne Strukturen zur Problemlösung aufzubauen, zur Pro-

fessionalisierung der beteiligten Personen beiträgt und dabei keine Modelle aufzwingt, sondern an die Eigenlogik des Systems anknüpft.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Training for the Job

Die Seminarreihe bietet Lehrer/innen aller Schultypen, die sich für Leitungsaufgaben in der Schule interessieren, eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe. Die Teilnehmer/innen erhalten einen Überblick über Führungsaufgaben in der Schule und begleiten eine Zeit lang Schulleiter/innen in ihrer Praxis. In einer Reflexionsphase gewinnen sie Klarheit über die eigenen Interessen und Kompetenzen für Schulleitungsaufgaben.

Symposium „Dem Lernen Raum geben“

Das Symposium fand am 16. März 2010 statt. Inhaltlicher Schwerpunkt war das Wechselspiel und der Zusammenhang von individuellem Lernen und Architektur. In Vorträgen und Workshops setzten sich Lehrende, Architekten und für Schulbau verantwortliche Personen mit diesem aktuellen Thema auseinander.

Kooperationsprojekt Jaroslavl in Russland

Zwischen der pädagogischen Hochschule Steiermark, der Region Jaroslavl, dem Landesschulrat für Steiermark und KulturKonkakt Austria wurde 2008 ein Kooperationsprojekt gestartet. Träger dieser Kooperation in der Hochschule ist das i7. Ziel sind der Austausch und die Zusammenarbeit in Fragen der Schulentwicklung und des Qualitätsmanagements von Schulen und Bildungseinrichtungen.

Evaluation der österreichischen Auslandsschulen

Im Auftrag des BMUKK begleitet das i7 die Evaluation der österreichischen Auslandsschulen. Diese Aufgabe umfasst Beratungstätigkeit für die Steuergruppe des Ministeriums, Workshops an den Schulen zur Unterstützung der Selbstevaluation und Trainingstätigkeit mit den externen Evaluatoren/innen und Schulteams der österreichischen Auslandsschulen.

Department_1

Schulpraktische Studien und Praxisvolksschule

LEITUNG

Marianne Baumann, Departmentleiterin
E-Mail: marianne.baumann@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Alfred Fauland, Departmentleiterstellvertreter
E-Mail: alfred.fauland@phst.at

Arnd Stöckl, Departmentleiterstellvertreter
E-Mail: arnd.stoeckl@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1212
E-Mail: pvs@phst.at
Internet: <http://pvs.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

Das Department 1 Schulpraktische Studien (APS) Praxisvolksschule ist integrativer Bestandteil des Instituts 2 „Allgemeinbildende Pflichtschulen einschließlich Vorschulstufe - Ausbildung“.

Schulpraktische Studien (Volksschullehrer/innenausbildung)

Die Studierenden werden durch das Team des Department 1 in das Arbeits- und Berufsfeld der Volksschullehrerin / des Volksschullehrers eingeführt. Die Unterstützung der Studierenden bei der Bewältigung von Unterrichts- und Erziehungsaufgaben durch beratende Betreuung gehört genauso zu den wichtigen Tätigkeiten wie die Ausstattung der Studierenden mit grundlegenden Berufskompetenzen durch ein Angebot an gezielten Beobachtungen und Analysen von Unterricht und Erziehung.

Aufgaben im Bereich der Schulpraktischen Studien:

- Organisation und Planung der Schulpraxis
- Organisation von Schulpraxiskonferenzen
- Evaluation und Reflexion der Schulpraxis
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Schulpraktischen Module
- Sammlung von Unterrichtsplänen
- Unterstützung bei der Erstellung eines Handapparates zur Schulpraxis
- Vorschläge für Schulungen der Praxislehrer/innen und Praxisberater/innen
- Vorschläge für den Einsatz von Lehrenden als Praxisberater/innen

- Vorschlag eines Ressourcenplans für die Schulpraktischen Studien
- Erstellung von Vorschlägen für die Ernennung und den Einsatz von Praxislehrer/innen
- Vorschläge für Praxisteams (Praxisberater/innen - Praxislehrer/innen)
- Organisation von Koordinationsgesprächen zwischen Praxisteams und Studiengruppen
- Organisation der Praxis für Incomings

Praxisschule für Studierende der Pädagogischen Hochschule Steiermark für das Bachelorstudium - Lehramt an Volksschulen:

Im Sinne der im Profil der PHSt verankerten Praxisorientierung gewährleistet die Praxisvolksschule die Umsetzung der Theorie in die Unterrichtsrealität. Vor allem im Bereich der Begabungsförderung stellt die Praxisvolksschule eine breite Palette an Angeboten zur Verfügung. Außerdem haben die Studierenden auf Basis der erfahrenen Theorie die Möglichkeit, grundlegende Eigenerfahrungen in ihrem zukünftigen Berufsfeld zu gewinnen.

- Vermittlung von Bildung auf Basis der österreichischen Lehrpläne mit den neuesten pädagogischen Erkenntnissen;
- Erwerb von Beziehungskompetenz, Sozialkompetenz, Lernstrategien, Transferkompetenz, Konfliktkompetenz und Ressourcenkompetenz;
- Vernetzte Teamarbeit

Forschungsschule der Pädagogischen Hochschule in der Steiermark:

Die Praxisvolksschule stellt für die Studierenden ein breites Forschungsfeld dar, welches sie im Rahmen ihrer eigenen Forschungsvorhaben im Rahmen ihrer Ausbildung nützen können.

Modellschule der Pädagogischen Hochschule in der Steiermark:

- Vorschulklasse - Sanfter Schulstart
- Unterrichtsmodell - Schwerpunkt Englisch
- Unterrichtsmodell - Schwerpunkt Französisch
- Unterrichtsmodell - Laptopklasse
- Unterrichtsmodell - Mehrstufenklasse

- Integrationsklasse
- Unterrichtsmodelle mit musisch-kreativen Fächern
- Ganztägige Schulmodelle - Unterrichts- und Betreuungszeiten verschränkt oder getrennt möglich

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

- Teilnahme am Projekt „Glück macht Schule“ des Landesschulrates für Steiermark „Glück macht Schule“ definiert sich als lebenspraktische Orientierungshilfe für Schüler/innen, deren Ziel es ist, das Positive zu verstärken.
- Teilnahme am „Gütesiegel für die Qualität in der schulischen Tagesbetreuung“ des BMuKK Zertifizierung der Praxisvolksschule fand am 27. Mai 2010 statt
- Teilnahme am „Fairness Award“ des BMuKK TYPISCH Mädchen - TYPISCH Bub aber: WER IST WIE?
- Teilnahme am Kinderrechte Preis „Trau-Di“ 2009 des Kinderbüros Steiermark Gewaltprävention in der Grundschule „Köpfchen statt Keule“ Die Preisverleihung fand am 19. November 2009 statt.
- Fortsetzung des IT Projektes „OLPC“ des BMuKK OLPC - One Laptop per child. Der Umgang mit Neuen Medien in der Volksschule bietet viele Möglichkeiten und Chancen und bereitet Kinder auf ihre Zukunft in einer digitalen Welt optimal vor.
- Teilnahme am EU-Projekt „VISEUS“ als Praxisschule der Karl Franzens Universität Graz VISEUS – Virtuell vernetzte Sprachwerkstätten an europäischen Schulen. Ein Fortbildungskonzept für Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und kreatives Lernen. VISEUS hat gemeinsam mit drei weiteren Projekten den Wettbewerb um das Europäische Sprachensiegel 2009 „Mehrsprachigkeit: Trumpfkarte Europas - Kreativität und Innovation beim Fremdsprachenlernen und -lehren“ gewonnen.
- Teilnahme am 2. Österreichischen Schulpreis des BMuKK - Thema: „Qualität macht Schule“

Department_2

Schulpraktische Studien und Praxishauptschule

LEITUNG

Harald Scheiber, Departmentleiter
E-Mail: harald.scheiber@phst.at

Elfriede Koller, Departmentleiterstellvertreterin
E-Mail: elfriede.koller@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Verena Bader, Administration
E-Mail: verena.bader@phst.at

Ewald Linhofer, Administration
E-Mail: ewald.linhofner@phst.at

Michael Strohmaier, Administration
E-Mail: michael.strohmaier@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 1222
E-Mail: phs@phst.at
Internet: <http://phs.phst.at>



Aufgaben/Angebote/Services:

An der PHS läuft seit dem Schuljahr 2008/2009 der Schulversuch „Interessens- und Begabungsförderung in altersheterogenen Gruppen.“

Mit diesem Schwerpunkt ist die Förderung und Entwicklung der individuellen Begabungen und Interessen in hohem Maße gewährleistet.

Ein großer Aspekt in der Persönlichkeitsbildung ist das Kennenlernen der eigenen Stärken, Interessen und Begabungen.

Die SchülerInnen wählen aus folgenden vier Begabungsbereichen ein bis zwei Angebote aus:

- Naturwissenschaften - IT
- Sprache(n)
- Künstlerischer Bereich
- Gesundheit und Sport

Die Förderung und Entwicklung des vernetzten Lernens ist durch fächerübergreifenden, handlungsorientierten und projektorientierten Unterricht gegeben, da in unterschiedlichen Fächerkombinationen, z.B. GW und BU im Teamteaching und im Ausmaß von Doppelstunden unterrichtet wird.

Individualisierung und Differenzierung sind im binnendifferenzierten Klassenverband unumgänglich und daher werden in den Hauptfächern D, E und M nahezu in allen Stunden zwei LehrerInnen eingesetzt.

In den wöchentlichen Übungswerkstätten, die in den Hauptfächern geblockt durchgeführt werden, ist die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes gewährleistet. Durch gezielte Lernunterstützung wird die Lernmotivation bei den SchülerInnen positiv beeinflusst. Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund bekommen nach Bedarf zusätzliche Sprachförderung.

Durch das Angebot an unterschiedlichen Lern- und Sozialformen ist die Förderung von Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz gegeben. Die SchülerInnen erfahren im heterogenen Klassenverband, dass es „normal ist, verschieden zu sein“ (Feuser) und lernen im Umgang miteinander sehr viel voneinander.

Die Inklusionsklasse wird in ganztägig verschränkter Form geführt und so ist für diese Kinder die Gestaltung der Freizeit und der individuellen Lernzeit eine zusätzliche Herausforderung, die sie zur Eigenverantwortung und Selbstständigkeit führt. Da seit vielen Jahren das Teamteaching von AHS- und HS-LehrerInnen erfolgreich praktiziert wird, sind mit der Einführung der „Neuen Mittelschule“ im Herbst 2010 diesbezüglich keine Probleme zu erwarten.

Der Schulversuch „Interessens- und Begabungsförderung in altersheterogenen Gruppen“ wird jedes Jahr mit wissenschaftlicher Begleitung evaluiert und es erfolgt ein Bericht an das BMUKK.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

- Interessens- und Begabungsförderung in altersheterogenen Gruppen in einer ganztägig verschränkten Schulform
- Individuelle Begabungsförderung in 4 Begabungsfeldern
- Ganztagesmodell mit verschränkter Abfolge von Unterricht und Betreuung in einer Klasse
- Binnendifferenzierter Unterricht im leistungsheterogenen Klassenverband unter dem besonderen Aspekt der Individualisierung von Unterricht mit Ausweisung der Leistungsgruppen in den Hauptfächern erst ab dem Jahreszeugnis der siebenten Schulstufe
- Förderung fremdsprachlicher Kompetenzen durch das Fach „Englische Kommunikation“
- Erlernen des Umgangs mit neuen Informationstechnologien und Vorbereitung auf das Berufsleben durch die Verbindlichen Übungen Informatik und Berufsorientierung
- Erarbeiten des Schulmodelles Neue Mittelschule
- Die für den Beitritt im Schuljahr 2010/11 geforderten Auflagen bezüglich des Modellversuches Neue Mittelschule werden bereits vom aktuellen Schulversuch weitgehend erfüllt.
- Projekte (Gesunde Schule, Sportwochen, Projektwochen)
- Enrichmenttage

Abteilung_1 Zentrale Verwaltung



LEITUNG

Margit Kaplan, Verwaltungsdirektorin
E-Mail: margit.kaplan@phst.at

Astride Pein, Stellvertretende Leiterin
E-Mail: astride.pein@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Silvia Karl, Telefonistin
E-Mail: silvia.karl@phst.at

Heidi Köhler, Raumbeauftragte
E-Mail: heidi.koehler@phst.at

Isabella Plappart, Zeitbeauftragte
E-Mail: isabella.plappart@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3100
E-Mail: a1@phst.at

Aufgaben/Angebote/Services:

Die Verwaltungsdirektion – Zentrale Verwaltung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark stellt eine Drehscheibe zwischen dem Rektorat, dem Hochschulrat, allen Organisationseinheiten und den internen sowie externen Kunden der Pädagogischen Hochschule Steiermark dar. Die Verwaltungsabteilungen sind Bindeglied für die drei Standorte und unterstützen als qualitätsvolle Eckpfeiler sowohl die Führungsebene als auch die Lehrenden und Studierenden der PHSt. Durch ihre Mitwirkung wird ein qualitativvoller und reibungsloser Studienbetrieb gewährleistet.

Die Schwerpunkte der Verwaltungsdirektion sind die Personalführung und –entwicklung, dienst- und besoldungsrechtliche Angelegenheiten sowie die Dienstaufsicht über das gesamte Verwaltungspersonal, die Qualitätssicherung, Leitung, strategische Planung und Koordinierung der gesamten Administration.

Die Verwaltungsdirektion ist verantwortlich für die Sicherstellung einer sachgerechten, gesetzeskonformen und sparsamen Durchführung aller Verwaltungsgängen und trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Ausbildung der Lehrlinge.

Die Zentrale Verwaltung sieht sich als Service- und Kommunikationsstelle und umfasst die interne und externe Raumvermietung und Raumvergabe, den Zentralen Info-Point, die Telefonvermittlung sowie den gesamten Postein- / -ausgang und die Schlüsselverwaltung.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Zu den Schwerpunkten der zentralen Verwaltung im vergangenen Studienjahr zählen insbesondere die Kompetenzerweiterung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Qualitätssicherung durch kontinuierliche interne Fort- und Weiterbildungsaktivitäten sowie die Steigerung der Mitarbeiter/innenzufriedenheit.

Abteilung_2 Personalabteilung



LEITUNG

Maria Schwarzl, Abteilungsleiterin
E-Mail: maria.schwarzl@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Sigrid Maier
E-Mail: sigrid.maier@phst.at

Karin Schlegl
E-Mail: karin.schlegl@phst.at

Nina Vidmar
E-Mail: nina.vidmar@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3200
E-Mail: a2@phst.at

Aufgaben/Angebote/Services:

Die Aufgaben der Abteilung 2 Personal umfassen alle dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten der Lehrenden. Ein wesentliches Ziel der Personalabteilung besteht in einer raschen und transparenten Aufgabenerfüllung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bei maximaler Kundenzufriedenheit.

Um einen reibungslosen Studienbetrieb gewährleisten zu können, liegt in der Verantwortung der Personalabteilung die gesamte Personalwirtschaft von der Personalbeschaffung (Vorbereitung der Ausschreibung von Lehrer/innenstellen), der Aufnahme des Lehrpersonals, der Festsetzung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung, der Standesführung, der Datenpflege bis hin zur Beendigung des Dienstverhältnisses.

Weitere Hauptaufgaben bestehen in der Bereitstellung umfangreicher Unterstützungs- und Beratungsleistungen für alle Lehrenden (Stammpersonal, mitverwendete und Dienstes zugeteilte Lehrpersonen), insbesondere bei diversen Ansuchen an das BMUKK, bei Dienstfreistellungen, bezugsrechtlichen Fragen, bei der Abrechnung von Mehrdienstleistungen, Prüfungsgebühren und Reisekosten. Das Management der gesamten Honorarabrechnungen für alle Lehrbeauftragten der Pädagogischen Hochschule Steiermark zählt ebenfalls zu den Aufgabenschwerpunkten der Abteilung 2 Personal.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Die erfolgreiche Professionalisierung des Abrechnungsprozesses für Lehrbeauftragte stellte einen zentralen Arbeitsschwerpunkt im vergangenen Studienjahr dar.

Abteilung_3 Wirtschaftsabteilung



LEITUNG

Astride Pein, Abteilungsleiterin
E-Mail: astride.pein@phst.at

Brigitte Zvan, Stellvertretende Leiterin
E-Mail: brigitte.zvan@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Dobnig Herbert
E-Mail: herbert.dobnig@phst.at

Fuchs Elisabeth

Gombocz Waltraud

Gyrman Ibolya

Knotz Franz
E-Mail: franz.knotz@phst.at

Laner Anton
E-Mail: anton.laner@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3401
E-Mail: a3@phst.at

Aufgaben/Angebote/Services:

Der Aufgabenbereich der Abteilung 3 Wirtschaft umfasst unter anderem die Planung und das Controlling des gesamten Budgetbereiches insbesondere aller Anschaffungen und Instandsetzungen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Weiters gewährleistet die Abteilung 3 Wirtschaft einen funktionierenden Studienbetrieb im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit. Darüber hinaus zählt auch die Unterstützung sämtlicher Veranstaltungen (die gegenüber dem Vorjahr um 30% gestiegen sind) zum Aufgabenbereich der Abteilung 3 Wirtschaft.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Schwerpunkte der Abteilung 3 Wirtschaft waren die Umsetzung des Projektes Modernisierung bzw. Grundsanierung der Abteilung 7 Studienbibliothek (Planung und Überwachung), Institut 5 (Sozialraum und Professorenzimmer) sowie die Adaptierung der Mensa und der AULA. Ein weiteres Hauptaugenmerk war und ist die Umsetzung und Aktualisierung der EDV - Ausstattung für den gesamten Hochschulbetrieb.

Abteilung_4 Quästur



LEITUNG

Gabriele Hieß-Bergmann, Abteilungsleiterin
E-Mail: gabriele.hiess@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Sabrina Wagner
E-Mail: sabrina.wagner@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3401
E-Mail: a4@phst.at

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Die Hauptaufgaben der Abteilung 4 Quästur sind die Durchführung des gesamten Zahlungsverkehrs (inkl. Barkassa) an der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter Einhaltung der Bundes-Haushaltsvorschriften in Hinblick auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Weiters obliegt der Abteilung 4 Quästur die gesamte finanzielle Abwicklung von diversen Projekten (Abrechnung mit inländischen und ausländischen Gebietskörperschaften) sowie die Abwicklung aller Forschungs- und Kooperationsprojekte inkl. des gesamten Projektcontrollings. Die mehrtägigen Schulveranstaltungen der Praxisvolks- und Hauptschule sowie die Überweisungen für die Lehrbeauftragten ins Ausland werden ebenso von der Abteilung 4 durchgeführt.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Ein Schwerpunkt der Abteilung 4 Quästur im Studienjahr 2009/10 war die Optimierung des Prozesses für den Zahlungsverkehr mit allen beteiligten Schnittstellen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Im Sinne des QM hat die Abteilung 4 im Studienjahr 2009/10 die Abrechnungsprozesse optimiert und im Zuge von Informationsveranstaltungen sowie Beratungen und Anfertigen von Informationsmaterialien das Wissen in die operativen Organisationseinheiten zurückgeführt.

Abteilung_5

Informatik und Kommunikationstechnologien



LEITUNG

DI(FH) Gustav Göbler, Abteilungsleiter
E-Mail: gustav.goessler@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Martin Grössler
E-Mail: martin.groessler@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3500
E-Mail: a5@phst.at

Aufgaben/Angebote/Services:

Eine der Hauptaufgaben der Abteilung 5 Informatik und Kommunikationstechnologien besteht darin, eine funktionsfähige technische Infrastruktur für den Studien- und Unterrichtsbetrieb zu gewährleisten bzw. sicherzustellen.

Die Abteilung 5 Informatik und Kommunikationstechnologien dient als Servicestelle und Supportpoint für den Bereich AV-Medien inklusive die Vorreservierung und Entlehnung von AV-Geräten. Weiters umfasst die Abteilung 5 Informatik und Kommunikationstechnologien folgende Aufgabenbereiche:

- Telefonverwaltung
- Schlüsselprogrammierung
- technische und fotografische Betreuung von Großveranstaltungen
- Videoaufnahme, Nachbearbeitung, Vertonung und Vervielfältigung
- Anschaffungen von AV-Medien

Einen enormen Mehraufwand stellt die eklatante Qualitätssteigerung der medialen Begleitung von Großveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark dar.

Abgesehen von Videoaufzeichnungen und Fotobegleitung werden die Veranstaltungen zu einem hohen Prozentsatz via Livestream über unsere Website weltweit übertragen.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Vervollständigung der IT-Ausstattung (Beamer) sämtlicher Seminar- und Klassenräume
Installation und Montage der Access Points für eine flächendeckende Anbindung an das WLAN-Netz der Pädagogischen Hochschule Steiermark für die Standorte Hasnerplatz (Alt- und Neubau) und Theodor Körnerstraße

Abteilung_6

Studium und Prüfungswesen



LEITUNG

Gabriele Grübler, Abteilungsleiterin
E-Mail: gabriele.gruebler@phst.at

Andrea Kolb, Abteilungsleiterstellvertreterin
E-Mail: andrea.kolb@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Christina Kahr, Mitarbeiterin
E-Mail: christina.kahr@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3600
E-Mail: a6@phst.at
Internet: <http://www.a6.phst.at>

Aufgaben/Angebote/Services:

Die Leistungsangebote der Abteilung 6 umfassen die Beratung der Studierenden in allen studienrechtlichen Angelegenheiten und die Betreuung und Unterstützung der Studierenden während ihres gesamten Studiums. Die Hauptaufgabenbereiche bestehen unter anderem in der Organisation der Zulassungsverfahren zum Studium, in der Gewährleistung eines reibungslosen und gesetzeskonformen Ablaufs des Studien- und Prüfungsbetriebes sowie im Controlling der Studien- und Prüfungsverläufe. Darüber hinaus zählt auch die Organisation der Festakte für die Verleihung der akademischen Grade und die Übergabe der Diplome an die Absolventinnen und Absolventen der Bachelor- und Diplomstudien zum Aufgabenportfolio der Abteilung für Studium und Prüfungswesen. Die Kund/innenorientierung und die damit verbundene Zufriedenheit der Studierenden ist eine zentrale Zielsetzung für die tägliche Aufgabenerfüllung der Abteilung 6.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Die erfolgreiche Adaptierung einer eigenen Räumlichkeit für die effiziente Abwicklung von Studierendenberatungen und die Erstellung eines Studienleitfadens für alle Studierenden des ersten Studiensemesters im WS 2010/11 zählten zu den Schwerpunkten der Abteilung für Studium und Prüfungswesen im abgelaufenen Studienjahr.

Abteilung_7 Studienbibliothek



LEITUNG

Gerda Maierbichler, Abteilungsleiterin
E-Mail: gerda.maierbichler@phst.at

Mag. Dr. Constanza Furtlehner-Schlacher
Abteilungsleiterstellvertreterin
E-Mail: constanza.furtlehner@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Ingrid Aellinger
E-Mail: ingrid.aellinger@phst.at

Katharina Hanl
E-Mail: katharina.hanl@phst.at

Mag. Karin Miriam Hansel
E-Mail: karin.hansel@phst.at

Silvia Krobath
E-Mail: silvia.krobath@phst.at

Michaela Schreiner
E-Mail: michaela.schreiner@phst.at

Hans Joachim Slawitsch
E-Mail: hans.slawitsch@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3703
E-Mail: a7@phst.at
Internet: <http://a7@phst.at>

Aufgaben/Angebote/Services:

Die Studienbibliothek ist eine wissenschaftliche und öffentlich zugängliche Bibliothek. Als wissenschaftliche Bibliothek ist die Hauptaufgabe, den Informationsbedarf für die Lehreraus- und -fortbildung decken zu können, als öffentliche Bibliothek soll der Bestand auch für die breite Öffentlichkeit bereitgestellt werden.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Bestandes liegt dem Auftrag gemäß im pädagogischen Bereich, ebenso werden auch andere Fachbereiche abgedeckt, insbesondere aus den Humanwissenschaften. Der Bestand von derzeit ca. 300.000 Exemplaren und 1000 Zeitschriften verteilt sich auf die Hauptbibliothek, die Mediathek, die Schulbibliotheken der Praxisschulen und die Ludothek (mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt) und ist mit einem Bibliotheksausweis kostenlos zu entleihen bzw. vor Ort in den Lesesälen zu nutzen. Spezielle Services sind zudem die Fachartikel- und Mediendokumentation sowie die zunehmende Erweiterung digitaler Informationen und Dienste. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studienbibliothek engagieren sich für die Benutzerinnen und Benutzer durch Kundenorientierung, Servicebewusstsein und Fachkompetenz.

Öffnungszeiten der Studienbibliothek:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
07:30 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch: 07:30 - 12:00 Uhr und 12:30 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten in den Ferien:
Montag bis Freitag:
08:00 - 12:00 Uhr

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Umbau der Bibliothek
Eröffnung eines zweiten Lesesaals
Schaffung von Lese- und Arbeitsplätzen für Bibliotheksbenutzerinnen und Bibliotheksbenutzer
Erweiterung der Semesterhandapparate

Lehrlinge Alle Verwaltungsabteilungen A1 - A7



LEITUNG

Margit Kaplan, Verwaltungsdirektorin
E-Mail: margit.kaplan@phst.at

LEHRLINGSAUSBILDNERINNEN

Gabriele Gröbler
Abteilungsleiterin Studium und Prüfungswesen

Gabriele Hieß-Bergmann
Abteilungsleiterin Quästur

Gerda Maierbichler
Abteilungsleiterin Studienbibliothek

Astride Pein
Abteilungsleiterin Wirtschaft

Maria Schwarzl
Abteilungsleiterin Personal

Anita Wagner
Leiterin des Sekretariates im Ausbildungsinstitut

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3100
E-Mail: a1@phst.at bzw. office@phst.at

Aufgaben/Angebote/Services:

Ein besonderer Schwerpunkt der Verwaltung ist die Ausbildung von Lehrlingen für die Lehrberufe „Verwaltungsassistent/in“ und „Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in“.

Ein wesentliches Augenmerk wird auf die Kompetenzvermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten gemäß gesetzlicher Vorgaben zur Ausübung qualifizierter Tätigkeiten im Sinne des Berufsbildes gelegt. Im Verwaltungsbetrieb an der Pädagogischen Hochschule und in der Studienbibliothek erfolgt die Lehrlingsausbildung im „Rotationssystem“, das heißt jeder Lehrling durchwandert im Laufe der Lehrzeit alle Verwaltungsabteilungen bzw. Bibliotheksabteilungen, um eine umfangreiche und umfassende Ausbildung zu erhalten.

Derzeit werden vier Verwaltungsassistent/innen und drei Bibliotheksassistent/innen in folgenden Bereichen ausgebildet:

- **Sascha Kroissenbrunner**, Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal
- **Ramona Lang**, Abteilung Studium und Prüfungswesen
- **Denise Leinholz**, Abteilung Wirtschaft
- **Hannah Neubauer**, Abteilung Studienbibliothek
- **Benet Pellumbi**, Abteilung Studienbibliothek
- **Sandra Pichler**, Ausbildungsinstitut
- **Denise Wurzwallner**, Abteilung Studienbibliothek

Der Pädagogischen Hochschule ist es ein großes Anliegen, junge Menschen bestmöglichst auszubilden und sieht es als besonderen Auftrag, gut ausgebildete Lehrlinge für die Arbeit in Wirtschaft und Verwaltung optimal vorzubereiten.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Lehrlingsausbildung war die Kompetenzerweiterung der Lehrlinge durch kontinuierliche interne und externe Fort- und Weiterbildungsaktivitäten.

Studienkommission

LEITUNG

Dr. Werner Moriz,
Vorsitzender der Studienkommission
E-Mail: werner.moriz@phst.at

Dr.ⁱⁿ Mag.^a Andrea Holzinger, Stellvertretende
Vorsitzende der Studienkommission
E-Mail: andrea.holzinger@phst.at

Richard Schulz, Stellvertretender Vorsitzender
der Studienkommission
E-Mail: richard.schulz@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Mitglieder der Studienkommission:
Mag. Johannes Dorfinger, Dr.ⁱⁿ Mag.^a Andrea Holzinger
Dr.ⁱⁿ Erika Rottensteiner, Silvia Kopp-Sixt, MA
Mag. Arnd Stöckl, Ing. Martin Teufel, DDr. Walter Vogel
Armin Scheucher, Pia Michenthaler, Stefan Lobnig

Stellvertretende Mitglieder der Studienkommission:
Dr. Wolfgang Klampfl, Werner Knauz
Mag.^a Susanne Linhofer, Dr.ⁱⁿ Alice Pietsch
Elisabeth Pronegg, Harald Scheiber,
Dr. Helmut Weber, Dr.ⁱⁿ Maria Winter, Ewald Göschl,
Tanja Gurnig, Stefanie Filzmoser

Kooptierte Mitglieder:
Mag.^a Barbara Wiesner, Mag.^a Rosa Maria Ranner
Ingrid Resch, Katja Stangl

KONTAKT

E-Mail: stuko@phst.at



Aufgaben/Angebote/Services:

Die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Steiermark erfüllt neben den auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen übertragenen Entscheidungsbefugnissen insbesondere die Beratung über pädagogische Fragen der Pädagogischen Hochschule sowie über Maßnahmen der Qualitätssicherung.

Die Studienkommission hat folgende Aufgaben:

- Erlassung der Curricula der Ausbildung und der Weiterbildung sowie der entsprechenden Prüfungsordnungen
- Entscheidung in zweiter und letzter Instanz in Studienangelegenheiten
- Erstellung von Maßnahmen der Evaluation und der Qualitätssicherung der Studienangebote
- Einrichtung eines Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen
- Festlegung des Studien- und Prüfungsbetriebes inklusive der Festlegung der Semesterferien

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Für das laufende Studienjahr werden im **Tätigkeitsbereich der Studienkommission folgende Schwerpunkte gesetzt:**

- Beschlussfassung der Curricula der Ausbildung für die Studiengänge
 - Lehramt für Berufsschulen
 - Lehramt an Sonderschulen
- Beschlussfassung der Curricula der Lehrgänge
 - 30 Lehrgänge
- Konzeption und Implementierung einer Lehrveranstaltungs-zwischenevaluierung und Lehrveranstaltungs-endevaluierung
 - Erstellung der Erhebungsinstrumente in Kooperation mit den Lehrenden und Studierenden
 - Festlegung der Evaluierungszeiträume
 - Erstellung eines Berichtes an das bmukk
- Konzeption und Implementierung eines Modulevaluierungskonzeptes
 - Erstellung der Erhebungsinstrumente in Kooperation mit den Lehrenden und Studierenden
 - Festlegung des Evaluierungsablaufes
 - Treffen von Maßnahmen aufgrund der Evaluierungsergebnisse
- Beschlussfassung hinsichtlich eines kriterienorientierten Zulassungsverfahrens zur Eignungsfeststellung der Studierenden

Arbeitskreis *für Gleichbehandlungsfragen*



LEITUNG

Mag.^a Rosa Maria Ranner, Vorsitzende,
Gender Mainstream-Beauftragte
E-Mail: rosa.ranner@phst.at

Margit Kaplan
Stellvertretende Vorsitzende
E-Mail: margit.kaplan@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Astride Pein
E-Mail: astride.pein@phst.at

Johannes Riegler
E-Mail: johannes.riegler@phst.at

Harald Scheiber
E-Mail: harald.scheiber@phst.at

Karin Wagner
E-Mail: karin.wagner@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067 3101
E-Mail: rosa.ranner@phst.at
Internet: <http://www.phst.at>

Aufgaben/Angebote/Services:

Auf der Grundlage des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes und des Hochschulgesetzes befasst sich der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen mit allen die Gleichbehandlung von Frauen und Männern und die Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung und des Alters betreffenden Fragen und Anliegen der Pädagogischen Hochschule Steiermark bekennt sich in ihrem Leitbild zur Gleichbehandlung und Frauenförderung und unterstützt wirkungsvolle Maßnahmen zur Umsetzung.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Für das laufende Studienjahr ist der Hauptfokus des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen insbesondere auf folgende Bereiche ausgerichtet:

- Begleitende Kontrolle im Bereich der Gleichbehandlung gemäß Hochschulgesetz 2005 und gemäß B-GBG.
- Beratung und Unterstützung bei Anfragen, Anregungen, Wünschen und Beschwerden von Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern.
- Kooperation und Vernetzung mit anderen universitären und außeruniversitären Institutionen wie z. B. K.F.- Universität Graz, der FH Joanneum und der Regionalanwaltschaft für Gleichbehandlungsfragen Graz.
- Prüfung der Ausschreibungstexte für die Besetzung von Stellen und Funktionen sowie der Liste der eingelangten Bewerbungen.
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Gleichbehandlung und Frauenförderung, Menschenrechte, Dienst- und Besoldungsrecht.
- Planung, Organisation und Durchführung von internen Fortbildungsveranstaltungen an der PHST: Weiterqualifikation zur Steigerung der Gender Kompetenz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Planung und Durchführung von regelmäßigen ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Arbeitskreises für Gleichbehandlung.

Österreichische *HochschülerInnenschaft*

LEITUNG

Ing.ⁱⁿ Michaela Neuner, Vorsitzende
E-Mail: michaela.neuner@phst.at

Florian Gollowitsch
Stellvertretender Vorsitzender
E-Mail: florian.gollowitsch@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Gurnig Tanja, Bundesvertretung
E-Mail: tanja.gurnig@phst.at

Herbst Markus, Finanzreferent
E-Mail: markus.herbst@phst.at

Pia Michenthaler, STUKO
E-Mail: pia.michenthaler@phst.at

Stefan Lobnig, STUKO
E-Mail: stefan.lobnig@phst.at

Wagner Karin, AK Gleichbehandlung
E-Mail: karin.wagner@phst.at

KONTAKT

E-Mail: oeh@phst.at

Aufgaben/Angebote/Services:

Die Vorsitzenden und die Referentinnen und Referenten vertreten die studentischen Interessen, vor allem gegenüber dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, den Bundesministerien für Unterricht, Kunst und Kultur, politischen Parteien, staatlichen Verbänden, sowie der Öffentlichkeit.

Bei Pädagogischen Hochschulen (PH) vertritt dich in deinem Studiengang die Studiengangsvertretung, welche dir besonders zu Beginn des Studiums gerne helfen wird. Die Interessen aller Studierenden einer PH werden von der Pädagogischen Hochschulvertretung wahrgenommen, welche auch bei der Erstellung der Studiengänge mitwirkt und dir Beratung zum Thema Stipendien und dergleichen geben kann.

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

- Anschaffungen:
 - Rollstühle für die Sonderpädagogik
 - Salatbar für die neue Mensa
 - Vakuuiermaschine für die Ernährungspädagogik
 - Fotokopierkarten für Studenten
 - Arbeitsunterlagen für einzelne Seminargruppen
- Übernahme von sämtlichen eingereichten Buskosten für Exkursionen aller Studiengänge
- Übernahme aller eingereichten Eintritte im Zuge von Exkursionen
- ÖH-Fest
- Finanzielle Unterstützung bei Feierlichkeiten der einzelnen Institute

Personalvertretung *Lehrende*



LEITUNG

Sabine Fritz
E-Mail: sabine.fritz@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Mag. Johannes Dorfinger
E-Mail: johannes.dorfinger@phst.at

Sabine Fritz
E-Mail: sabine.fritz@phst.at

Dr. Mag. Wolfgang Klampfl
E-Mail: wolfgang.klampfl@phst.at

Ewald Linhofer
E-Mail: ewald.linhofner@phst.at

Mag. phil. Karin Rath
E-Mail: karin.rath@phst.at

Mag. Arnd Stöckl
E-Mail: arnd.stoekl@phst.at

KONTAKT

E-Mail: pv@phst.at

Aufgaben/Angebote/Services:

Die Personalvertretung ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundespersonalvertretungsgesetzes berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Sie hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden. § 2 BPVG (1)

Personalvertretung *Verwaltung*



LEITUNG

Gabriele Hieß-Bergmann, Vorsitzende
E-Mail: gabriele.hiess@phst.at

Gerda Maierbichler, Stellvertretende Vorsitzende
E-Mail: gerda.maierbichler@phst.at

MITARBEITER/INNEN

Astride Pein, Mitglied
E-Mail: astride.pein@phst.at

Maria Schwarzl, Schriftführerin
E-Mail: maria.schwarzl@phst.at

Heidi Köhler, Behindertenvertrauensperson
E-Mail: heidi.koehler@phst.at

Alexandra Koller
Stellvertretende Behindertenvertrauensperson
E-Mail: alexandra.koller@phst.at

KONTAKT

Tel. +43 316 8067/3401
E-Mail: pv-verwaltung@phst.at
Internet: <http://pv-verwaltung.phst.at>

Aufgaben/Angebote/Services:

Die Personalvertretung ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Personal-Vertretungsgesetzes (PVG) dazu berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Sie hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zu Gunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden. Die Personalvertretung hat sich bei ihrer Tätigkeit von dem Grundsatz leiten zu lassen, den Bediensteten unter Bedachtnahme auf das öffentliche Wohl zu dienen. Sie hat dabei auf die Erfordernisse eines geordneten, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Dienstbetriebes Rücksicht zu nehmen (§ 2 PVG).

Schwerpunkte im Studienjahr 2009/10

Einrichtung der Sprechstunden an den drei Standorten: Am Hasnerplatz und in der Theodor-Körner-Straße finden die Sprechstunden jeden ersten Montag im Monat von 8:00 bis 9:00 Uhr und am Ortweinplatz jeden ersten Dienstag im Monat von 8:00 bis 9:00 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung statt.

Bildungsbilanz

2_ Forschungsbilanz

Wissensbilanz





Mag. Dr.ⁱⁿ Regina Weitlaner
Vize Rektorin (Ausbildung) der
Pädagogischen Hochschule Steiermark

BILDUNGSFORSCHUNG AN DER PHST

Bildungsforschung ist ein Schwerpunkt im Profil der PH Steiermark und beabsichtigt Innovationen im Bildungswesen zu fördern. Wir verfolgen ein integratives Forschungskonzept, das Forschung, Lehre, Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Berufe verbindet. Forschungsaktivitäten sind berufsfield-bezogen, praxisrelevant und vor allem angewandte Forschung. Sie gewährleisten die akademische Qualifizierung unserer Absolvent/innen, generieren Wissen in Forschungsprojekten, disseminieren Erkenntnisse und vermitteln Forschungskompetenz an (zukünftige) Pädagog/innen. Die Homepage des Instituts für Forschung, Wissenstransfer und Innovation informiert über Forschungsprojekte und Forschungslehre der PHSt.

EDUCATIONAL RESEARCH AT THE UNIVERSITY OF TEACHER EDUCATION STYRIA

Educational Research is a basic issue in the profile of the University of Teacher Education Styria and aims at promoting innovation in the educational system. We act on an integrative concept of research which comprises research, lecturing, professionalization and quality development in teacher education, teacher-in-service-training and further education. Research activities strive at Applied Research and deal with practical problems of education. They provide for the academic qualification of our students, generate knowledge in research projects, disseminate new findings and impart research competency. The homepage of the Institute of Research, Knowledge Management and Innovation informs about research projects and research lectures.

Mag. Dr.ⁱⁿ Regina Weitlaner
Vize Rektorin (Ausbildung) der PHSt

Bildungsforschung: *Impulse für die steirische Bildungslandschaft*

Ein kooperatives Forschungsprojekt PH Steiermark - KFU Graz - Land Steiermark

PROJEKTLEITUNG

Dr. Herbert Harb, Rektor PHSt

Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek, VR KFU Graz

Ein Forschungsteam der PH Steiermark und der Universität Graz hat sich zum Ziel gesetzt, förderliche Elemente für ein schulpädagogisches und schulorganisatorisches Bildungskontinuum zu bündeln, um praxisrelevante Impulse für eine neue Lernkultur geben zu können. In fünf Teilprojekten werden Erkenntnisse für strukturelle, organisatorische und inhaltliche Schwerpunkte gewonnen, aus denen bildungspolitische Konsequenzen ableitbar sind. Den fünf Projekten gemeinsam ist die Ausrichtung auf angewandte Forschung, ein Netzwerk steirischer Bildungseinrichtungen als Untersuchungs- und Entwicklungsfeld und ein systemischer Forschungsansatz.



Projekt 1:

Gestaltung salutogener Lernumwelten

Leitung: **Ao. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Hannelore Reicher**, KFU Graz

Forschungsfragen

1. Wie schätzen Schüler/innen und Lehrer/innen ihre psychosoziale Gesundheit ein?
2. Wie wird Schule als entwicklungs- und gesundheitsfördernde Lernumwelt erlebt?
3. Wo wird Unterstützungs- und Veränderungsbedarf gesehen?

Forschungsdesign

- Fragebogenstudie mit Schüler/innen und Lehrer/innen der Sek I
- Interviewstudie mit Bildungsexpert/innen
- Qualitative Studie mit Schüler/innen

Projekt 2:

Professionalisierung in der Elementarpädagogik

Leitung: **Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger**, PHSt

Projektziel

Entwicklung tertiärer Aus- und Weiterbildungsprogramme auf wissenschaftstheoretischer und forschungsbasierter Grundlage für Elementarpädagog/innen

Forschungsdesign

- Vergleichsstudie der Ausbildungssysteme für Elementarpädagog/innen in Europa
- Evaluationsstudie interdisziplinär angebotener Weiterbildungslehrgänge
- Erläuterungen für Curriculumentwicklung

Projekt 3:

Heterogenität als pädagogische Herausforderung

Leitung: **Dr.ⁱⁿ Erika Rottensteiner**, PHSt

Projektziel

Wertschätzung von Heterogenität und Entwicklung von Konzepten, die zum Lernen ermutigen und den Wissenserwerb als individuellen Prozess und kreative Eigenleistung ermöglichen

Forschungsdesign

- Erhebung subjektiver Theorien von Lehrer/innen über (un)gewollte Heterogenität
- Fragebogenerhebung ebenfalls dazu
- Wahrnehmung von Schüler/innen über fachdidaktische Lernumgebungen

Projekt 4:

Lernprozessbegleitung im Spiegel neurowissenschaftlicher Erkenntnisse

Leitung: **Univ.-Prof. Dr. Gunter Iberer**, KFU Graz, PHSt

Projektziel

Zusammenschau aktueller neurowissenschaftlicher Erkenntnisse als Impuls für gehirnadäquates Lehren und Lernen ergänzt durch einen „Schüler/innen-Selbstreport“

Forschungsdesign

- Interdisziplinäre Zusammenschau neurowissenschaftlicher Publikationen (Sprachbilderbuch vor-schulischer Spracherwerb; Lernprozessbegleitung zu Konzentration, Organisation, Motivation, Imagination; 1. Hilfe-Portfolio englischer Grammatik)
- Fragebogenerhebung zum akademischen Selbstkonzept in Sek I

Projekt 5:

Lebensort Schule - Ganztägig verschränkter Unterricht

Leitung: **Mag.^a Elgrid Messner**, PHSt

Projektziele

1. Generierung von Wissen über förderliche Gestaltungselemente
2. Impulse zur Vernetzung in Steiermark
3. Förderung der Kooperation PHSt - Schulen
4. Förderung von Forschungskompetenz

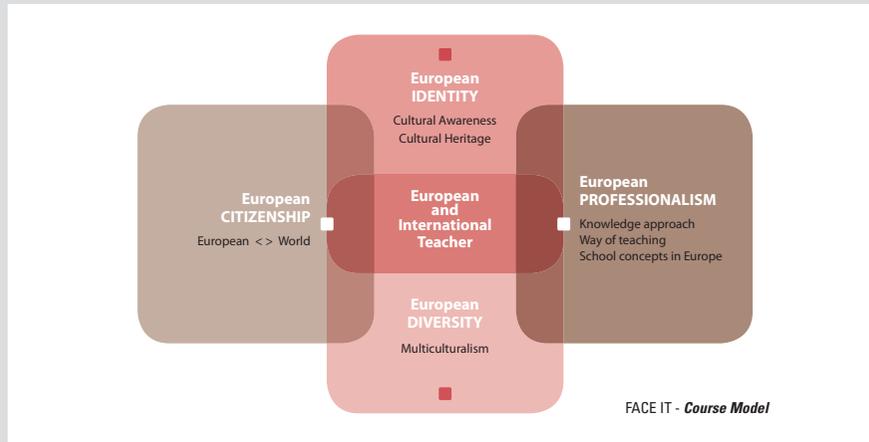
Forschungsdesign

- Interviewstudie über Stärken und Schwächen steirischer GTS
- Videostudie über Lehr- Lernmodelle und Best Practice
- Fragebogenerhebung zur Einschätzung von GTS

Koordination: **Dr.ⁱⁿ Erika Hasenhüttl**,

www.bildungsforschung-steiermark.at

FACE IT - *Focus on Awareness of Culture and Education for International Teachers*



Das Hauptziel des multilateralen EU Projektes FACE IT unter Beteiligung von 11 europäischen Partnerhochschulen war die Entwicklung eines internationalen Online Lehrganges für Studierende an europäischen Lehrerbildungsinstitutionen. FACE IT zielt darauf ab, Lehramtsstudierenden jene Kenntnisse, Kompetenzen und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie zu „European Teachers“ qualifizieren. Die Vertreter der PHSt in diesem Projekt waren Susanne Linhofer und Heiko Vogl vom Zentrum 2. Susanne Linhofer leitete in diesem Projekt die Sub Group European Professionalism / School Concepts in Europe. Heiko Vogl war für die Projektwebsite und für die didaktische Planung und Umsetzung des Blended Learning Scenarios im Learning Management System verantwortlich.

Durchführungszeitraum:

November 2007 – Dezember 2009

Der im Projekt entwickelte Online Kurs besteht aus folgenden 4 Modulen in englischer Sprache:

1. European Identity / Cultural Heritage,
2. European and World Citizenship,
3. European Diversity / Multiculturalism,
4. European Professionalism / School Concepts in Europe.

Website: <http://www.european-teachers.eu/>

Die einzelnen Partnerinstitutionen integrieren die gemeinschaftlich im Projekt entwickelten Module in ihren Studienbetrieb z.B. International Class in den Niederlanden und in Belgien.

Auch im Rahmen der ERASMUS Personalmobilität – STA findet Austausch und Verbreitung in Form von Gastvorträgen oder Workshops statt z.B. während der „Euroweek“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark in Graz.

FACE IT wurde begleitend von Susanne Linhofer evaluiert. Eine abschließende externe Evaluation wurde von Professor John Dolan von der University of Derby, UK durchgeführt.

Das Projekt „FACE IT“ wurde von der Exekutivagentur in Brüssel in der abschließenden Evaluation mit „ausgezeichnet“ bewertet und erhielt 10 von 10 möglichen Punkten.

Kooperationsprojekt *mit Jaroslavl/Russland*

Seit März 2009 gibt es ein Kooperationsabkommen zwischen der Pädagogischen Hochschule Steiermark und dem Department für Bildung der Region Jaroslavl in Russland. Weitere Partner dieser Kooperation sind der Landesschulrat für Steiermark und Kulturkontakt Austria. Die Projektverantwortung in der Pädagogischen Hochschule obliegt dem Institut für Schulentwicklung und Schulmanagement.

Ziel der Kooperation sind der Austausch und die Zusammenarbeit in Fragen der Schulentwicklung und des Qualitätsmanagements von Schulen und Bildungseinrichtungen. Projektpartner in Jaroslavl ist das dortige Department für Bildung, inhaltlicher Träger das staatliche Fortbildungsinstitut.



Zwischen der Region Jaroslavl und der Steiermark gab es schon zuvor seit mehreren Jahren Austausch im Bildungsbereich. Bis zum Ende des Kooperationsprojektes im Jahr 2011 sind insgesamt 5 Seminare in Jaroslavl geplant, die von Mitarbeiter/innen des Instituts für Schulentwicklung und Schulmanagement und des Landesschulrats für Steiermark veranstaltet werden.

Gegenstand der Seminare ist die Fortbildung von Direktor/innen und Lehrerfortbildner/innen. Dabei geht es um Fragen der Personalentwicklung in Schulen, die Rolle von Direktor/innen für die Qualität von Schulen, aber auch um die Entwicklung eines kundengerechten Fortbildungsangebotes in der Region.

Die Bedeutung der Kooperation wurde im Juni 2010 durch einen Besuch des Rektors der PH in Jaroslavl unterstrichen.

Symposium *www_raumfürkunstundkreativität*

PROJEKTLEITUNG

Maria Monschein, PHSt



Der Kabarettist Jörg Martin Willnauer stellte Kreativität als Vergnügen vor und gleichzeitig in Frage, denn wenn man von Kreativität lebt und leben muss, lebt es sich nicht nur frei und beliebig, sondern lebe man in einem echten Kreativitäts-Alltag. Diesen gilt es mit Strukturen und Disziplin zu bewältigen.



Mit den Worten „Bildung bedeutet, Potentiale in den Menschen zum Klingen zu bringen“ eröffnete Sektionschef Dr. Anton Dobart am 27. Jänner 2010 das Symposium *www_waswirwollen_raumfürkunstundkreativität* an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Mehr als 250 Pädagoginnen und Pädagogen aus Kindergarten und Schule nahmen an dieser Veranstaltung teil, die es sich zum Ziel setzte, Erlebnis- und Handlungsräume zu eröffnen, um mit den Stilmitteln der Kunst und Imagination das pädagogische Handeln und Reflektieren weiter zu entwickeln.

Die Hauptvorträge und Workshops präsentierten Kunst und Kreativität aus unterschiedlichen Perspektiven. So führte die Gedächtnismeisterin Frau Dr. Katharina Turecek die Besucherinnen und Besucher interaktiv und lustbetont mit vielfältigen Aktivitäten zur folgenden Erkenntnis: „Desto MERKwürdiger eine Information und ein Inhalt, desto stärker wird man sich daran erinnern.“



Kreativität bedeutet demnach, Informationen und Inhalte aus einem Kontext herauszunehmen und in einem völlig anderen Kontext zu betrachten.



Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages stellte die Eröffnung der Vernissage mit Malerinnen und Malern der Malwerkstatt Graz - Jugend am Werk in der Ganggalerie unseres Hauses dar.

1. Platz für die Praxisvolksschule der PHSt!

Preisverleihung mit Bundesministerin Dr. Claudia Schmied

Am Tag der „Weißen Feder“ (21.6.2010) verlieh Bundesministerin Dr. Claudia Schmied den „Fairness Award 2010“ und zeichnete gewaltpräventive Schulprojekte und Verhaltensvereinbarungen von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern aus.

Im Mittelpunkt dieser Prämierung standen Projekte, die sich für Fairness und Respekt an Österreichs Schulen einsetzen, aber auch schulparterschaftliche Spielregeln, die eine gemeinschaftliche Grundlage für das Zusammenleben an der Schule bilden.

Von einer Jury wurden zwölf Schulen mit ihren Projekten und Verhaltensvereinbarungen für den Fairness Award 2010 in vier Kategorien ausgewählt. Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Kompetenz bildeten in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt bei der Bewertung.

In der Altersklasse 6 - 10 Jahre erhielt das Projekt der Praxisvolksschule „TYPISCH Mädchen - TYPISCH Bub aber: WER IST WIE?“ den ersten Platz

Am Projekt „TYPISCH Mädchen - TYPISCH Bub aber: WER IST WIE?“ nahmen die Mehrstufenklasse und die 3.b Klasse der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Steiermark sowie acht Studierenden der Pädagogischen Hochschule Steiermark (2. bzw. 4. Ausbildungssemester für das Lehramt an Volksschulen) teil.

In weiterer Folge wurden auch Eltern als Expertinnen und Experten in die Planung einbezogen. Ziel des Projektes war die Bewusstmachung von geschlechtsspezifischen Merkmalen (zB: Denken und Verhalten, Freizeit- und Spielverhalten).



BM für Unterricht, Kunst und Kultur/ARA, Foto:vicar/ehm

Begabungsfelder an der Praxishauptschule

„Links und rechts ins Loch hinein fertig ist das Achterlein!“

Sportklettern ist eines der Begabungsfelder, die an der Praxishauptschule - Neue Mittelschule im Rahmen der Interessen- und Begabungsförderung angeboten werden. An zwei Nachmittagen pro Woche werden Schüler/innen in altersübergreifenden Gruppen in Begabungsfeldern unterrichtet.

In diesen Begabungsfeldern werden die Schüler/innen individuell und entsprechend ihrer Interessen gefördert. Der Unterricht in Kleingruppen wird von speziell ausgebildeten Lehrenden durchgeführt und ist auf die Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule abgestimmt. Da das Hauptaugenmerk auf der individuellen Förderung liegt, wird in den Begabungsfeldern auf Noten verzichtet.



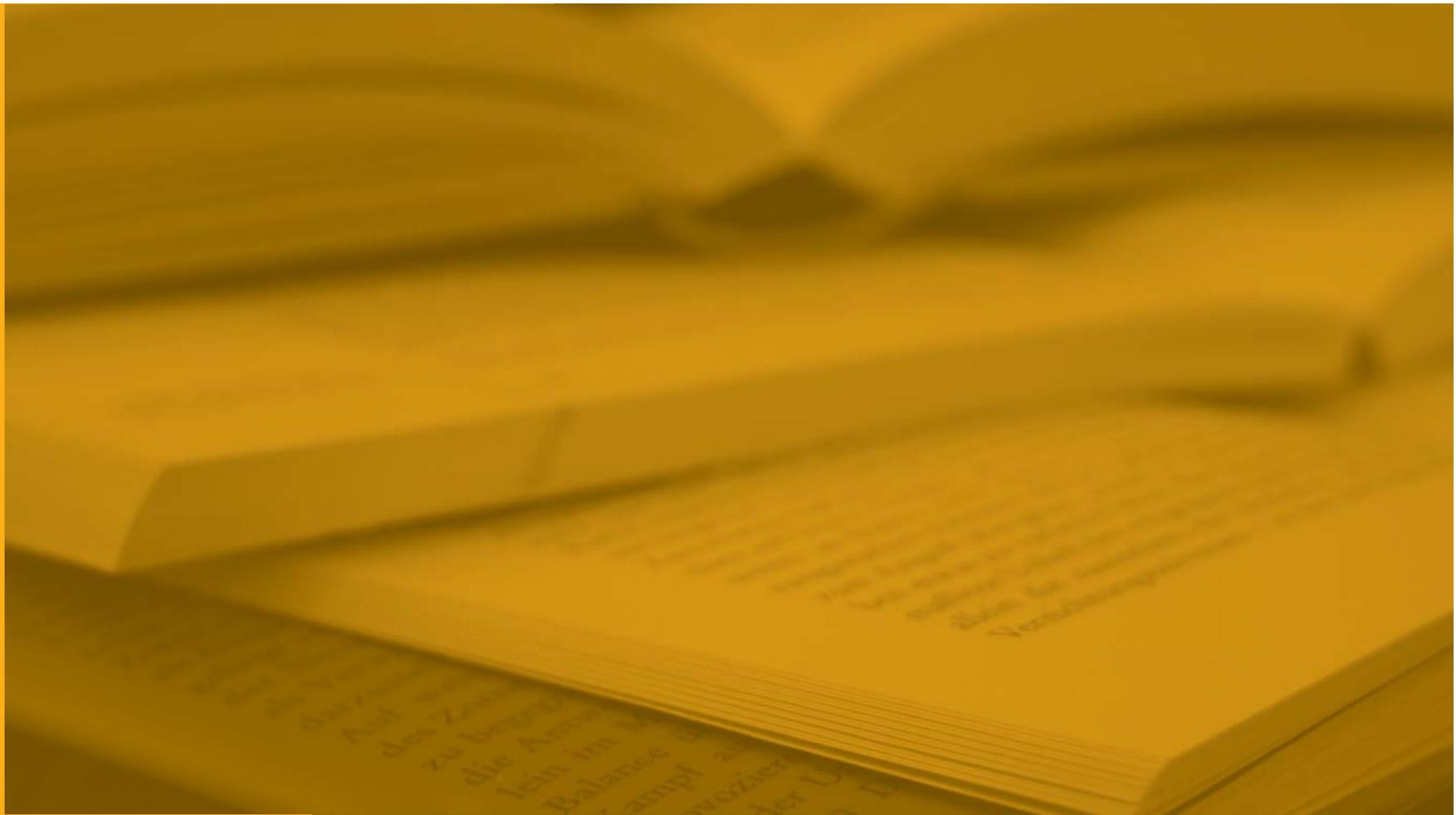
Um allen Interessensgebieten der Schüler/innen gerecht zu werden, bietet die Praxishauptschule - Neue Mittelschule folgende vier Themenschwerpunkte an:

- Naturwissenschaft und Informationstechnologie (Computer-Highlights; Experimentieren – Physik)
- Sprache(n) (Italienisch; Englisch)
- Künstlerischer Bereich (Kreatives Gestalten; Schauspiel; Chor)
- Gesundheit und Sport (Tischtennis; Fußball; Sportspiele; Klettern; Fit & Gesund)

Bildungsbilanz

Forschungsbilanz

3_ Wissensbilanz





Mag. Renate Gmoser
Vizektorin (Weiterbildung) der
Pädagogischen Hochschule Steiermark

FORT- UND WEITERBILDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und eine damit verbundene kontinuierliche Fort- und Weiterbildung bilden die Voraussetzung für kompetente, motivierte und hochqualifizierte Lehrer/Innen, die den neuen Aufgabenstellungen im pädagogischen Berufsfeld gewachsen sind.

Die Ergebnisse der internationalen OECD Studie „TALIS“ (Teaching And Learning International Survey) weisen die österreichischen Lehrer/Innen als besonders fortbildungswillig aus. 97% der Befragten geben an, regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen, sogar in einem höheren Ausmaß als die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungstage, zu besuchen. Österreich erweist sich damit als Spitzenreiter europaweit.

Eine Erweiterung des Handlungsspielraumes der Schulleiter ermöglicht maßgeschneiderte standortorientierte Fortbildungsangebote. Zusatzausbildungen von Lehrer/Innen dürfen in Zukunft nicht mehr isoliert dastehen, sondern müssen sich in die Lebenslaufperspektive jedes einzelnen Lehrers und jeder einzelnen Lehrerin einfügen und dienstrechtlich niederschlagen.

Weniger als im Durchschnitt der OECD-/EU Länder findet in Österreich derzeit Beratung bzw. Betreuung von Kolleg/Innen statt; ebenso werden deutlich weniger Hospitationsbesuche an anderen Schulen durchgeführt. Im Sinne eines kontinuierlichen Feedbacks sollten diese Bereiche in Zukunft stärker gefördert werden. Eine qualitative Steigerung des Unterrichts sowie eine Entlastung von Junglehrer/Innen könnte durch eine Begleitung in den ersten Dienstjahren durch erfahrene Lehrer/Innen oder Mentor/Innen erreicht werden.

Ein wesentlicher Schritt zur Umsetzung der notwendigen strukturellen Änderungen in der Organisation „Schule“ sowie am einzelnen Standort, wurde an der PHSt mit der Gründung des Institutes für Schulentwicklung und Schulmanagement gesetzt.

**TALIS STUDIE: internationale OECD Studie über die Arbeitsbedingungen und das Lernumfeld von Lehrerinnen und Lehrern.*

FURTHER EDUCATION IN AN INTERNATIONAL CONTEXT

A commitment to lifelong learning and a related ongoing continuing education is a prerequisite for competent, motivated and highly qualified teachers prepared for the challenges of their educational profession. The University of Teacher Education Styria offers a wide variety of study programmes in the field of continuing education and further education for all types of schools and grades.

According to the OECD's Teaching and Learning International Survey (TALIS) the great majority of Austrian teachers (nine in ten) participate in professional development. Furthermore teachers in Austria with an initial education qualification of a Bachelor were more likely to take more days of professional development (14 days) than those with lower or higher levels of qualifications.

Mag. Renate Gmoser

Vizektorin (Fort- und Weiterbildung) der PHSt

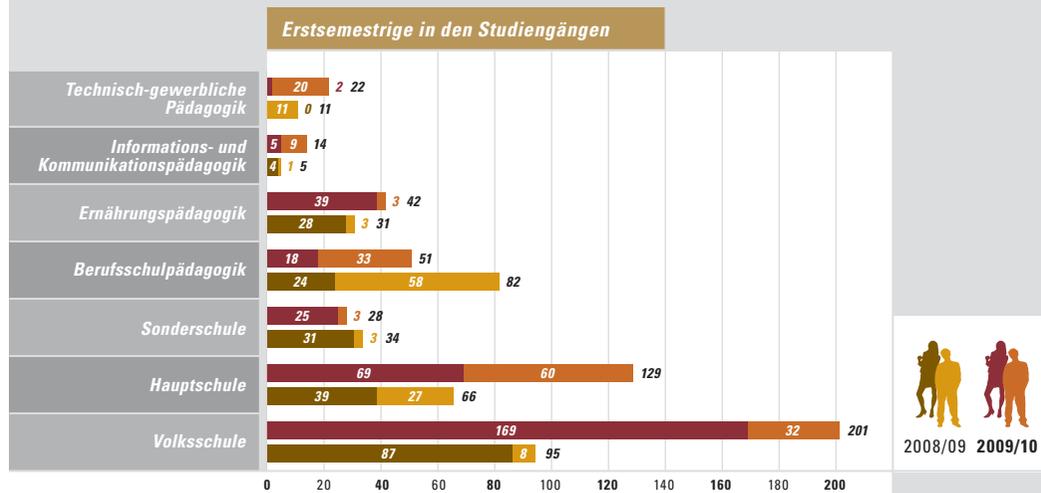
Intellektuelles Kapital

Dem Leitbild entsprechend und der Strategie verpflichtet ist der Umgang mit dem Human-, Struktur- und Beziehungskapital an der PH Steiermark ein umfassendes Bekenntnis zum Faktor Wissen, der in den Bereichen der Ausbildung, Fort- und Weiterbildung und insbesondere in der Forschung und Entwicklung seinen Niederschlag findet.

Die Wissensbilanz ist daher eine jährlich wiederkehrende Möglichkeit den Stellenwert der Wissensgenerierung, der Wissensvermittlung und der Wissenserweiterung an der **Pädagogischen Hochschule Steiermark** quantitativ Ausdruck zu verleihen.

Die bilanzielle Darstellung von Kennzahlen (§ 4 HEV) ist dabei nur ein Aspekt den kontinuierlichen Wissenszuwachs darzustellen. In einer immer mehr zur Wissensgesellschaft werdenden Zeit, ist der Stellenwert von Wissen eng mit den Qualitätszielen einer tertiären Bildungsinstitution verbunden. Demgemäß ist dem Qualitätsmanagement und dem damit einhergehenden Prozessmanagement ein entsprechender Schwerpunkt gewidmet, der vor allem darauf abzielt, durch laufende Schulungen und Workshops einen aktuellen und transparenten Wissensstand aller Mitarbeiter/innen bzw. Lehrenden an der **Pädagogischen Hochschule Steiermark** zu optimieren.

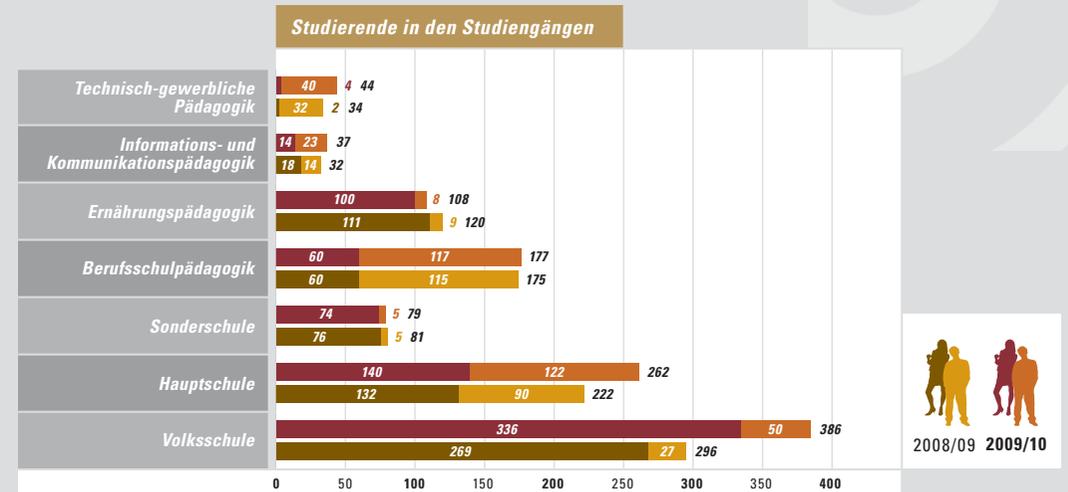
Kennzahl_1



In den Studiengängen Volksschule und Hauptschule konnte die Anzahl der Erstsemestrigen verdoppelt werden. Dieser Trend wurde durch die mediale Aufbe-

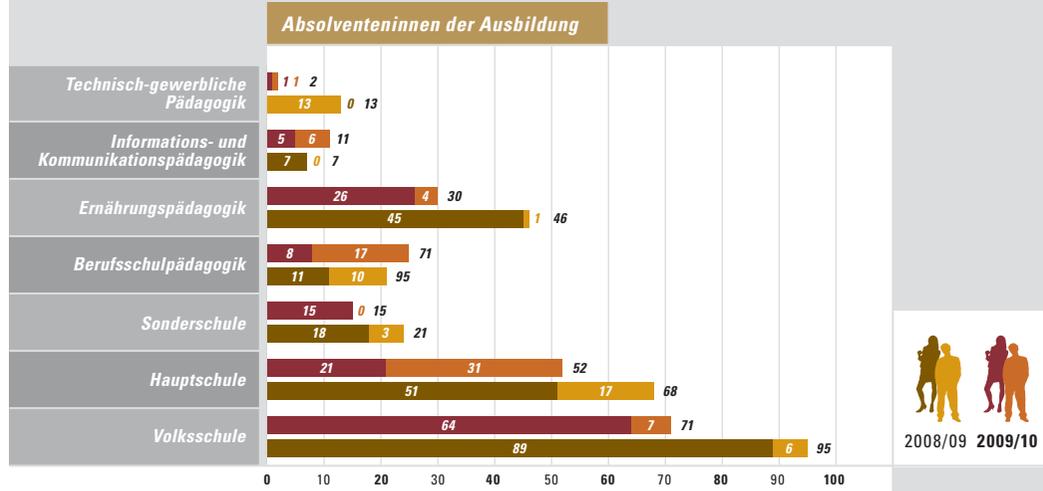
reitung des Themas Lehrberuf und Bildung insgesamt stark unterstützt und zeigt das Interesse von Maturant/innen an universitärer Lehrer/innen-Ausbildung.

Kennzahl_2



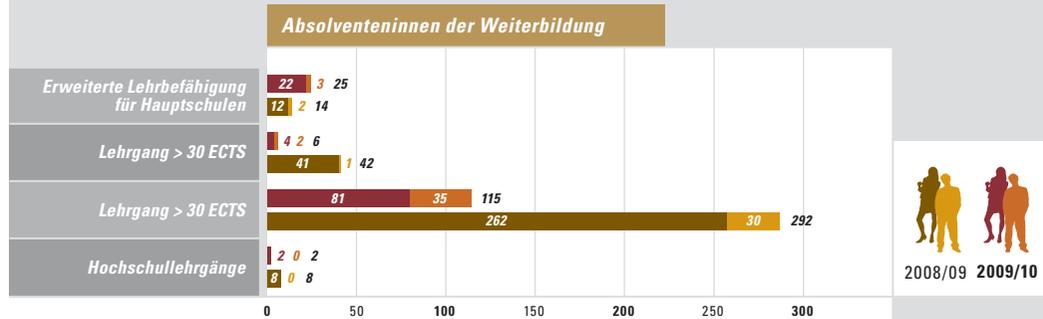
Eine sichtbare Veränderung bei den Studierendenzahlen im Bereich der Volks- und Hauptschule zeigt sich bei den männlichen Studierenden, was auf die verbesserten Berufsaussichten rückschließen lässt.

Kennzahl_3

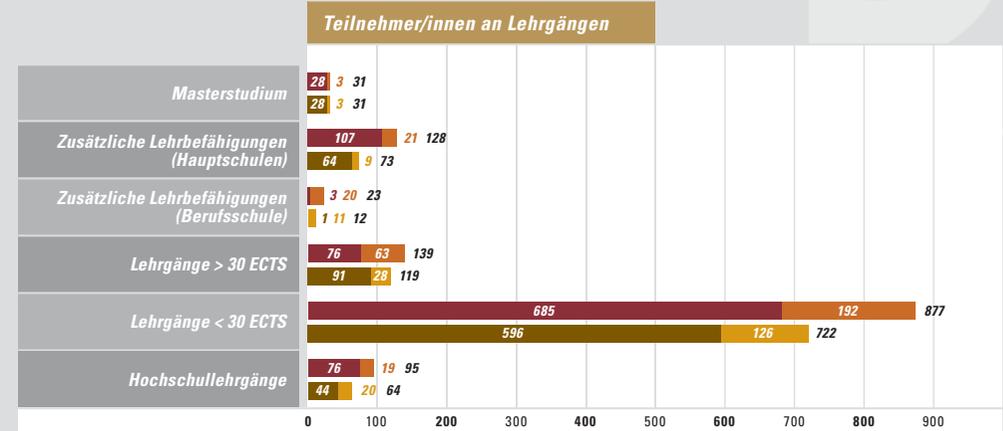


In den Studienjahren 2008/09 und 2009/10 haben vorrangig jene Studierende abgeschlossen, die ihr Studium noch an einer (Berufs)Pädagogischen Aka-

demie begonnen haben und dieses als Diplom- oder Bachelorstudium absolviert haben.



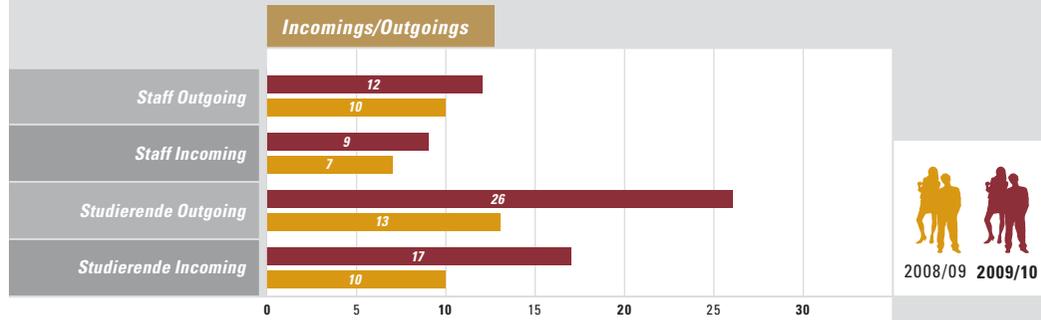
Kennzahl_4



Nach dem Gründungsjahr 2007/08 wurde das Angebot an Lehrgängen und Hochschullehrgängen in den Studienjahren 2008/09 und 2009/10 stark ausgeweitet.

Erstmals wurde auch ein Hochschullehrgang mit Masterabschluss angeboten.

Kennzahl_5



Internationalisierung ist institutionalisierter Bestandteil und im Leitbild verankerter Schwerpunkt an der Pädagogischen Hochschule Steiermark (www.z2@phst.at).

Das Studienjahr 2009/10 zeichnete sich durch eine Steigerung vor allem in der Erasmus Studierendenmobilität und den Erasmus Praktika aus.

Kennzahl_6

Studienbibliothek

Gesamtzahl der Informationsträger	281.607	284.859
Zeitschriften	1.544	1.555
	2008/09	2009/10

Mit dem Umbau im Jahr 2009 ist es gelungen, die Studienbibliothek wieder zu einer Örtlichkeit zu gestalten, die zum Kommen einlädt! Zwar wurden im Zuge dessen Büroräumlichkeiten drastisch verringert, dafür konnten aber Benutzerflächen und Magazine

den Erfordernissen einer Pädagogischen Hochschule entsprechend angepasst werden. Neben der fälligen Modernisierung der Einrichtung und PC-Arbeitsmöglichkeiten wurden u.a. auch die Freihandbereiche großzügig erweitert.

Aellinger Ingrid
Aichholzer Maria Rita
Antoni Rudolf
Bader Verena
Bauer Christa
Baumann Marianne
Baumgartner Birgit
Baumgartner Isabella
Baumgartner Walter
Bayer Viktor
Beck Klaus
Beier Dorothee
Beyer-Reicht Susanne
Boslitsch Kurt
Brandau Johannes
Breuss Maria Elisabeth
Celin Silvia
Cermak Manuela
Chibici-Revneanu Eva-Maria
Christian Ingolf
Dacar Maria
Day-Salmon Shirley
Dirnböck Bianca
Dobnig Herbert
Dorfinger Johannes
Ebner Manuela
Eccher Elisabeth
Eder Paul
Ederer Karl

Egger Marion
Eisel-Eiselsberg Theresia
Emmer Wolf-Dieter
Enzinger Franziska
Erlach Renate
Erlitz-Lanegger Evelyn
Faber Heidrun
Faschingbauer Renate
Fauland Alfred
Fauland Andrea
Fischerauer Franz
Fladischer Ferdinand
Flanschger Justina
Fleischhacker-Diernberger Sigrid
Fresenberger Anna
Friedl Peter
Frischenschlager Erich
Fritz Sabine
Frühwirth Friedrich
Fuchs Elisabeth
Führer Andreas
Furtlehner-Schlacher Constanza
Gaisbacher Johann
Gande Reinhard
Gastager Angela
Geider-Hois Ingrid Maria
Gerold Christine
Gigerl Renate
Gilly Dagmar

Ginner Marlene
Glehr Walpurga
Gmoser Renate
Gollowitsch Karin
Gombocz Waltraud
Gössler Gustav
Gressl Engelbert
Grössler Manfred
Grössler Martin
Grübler Gabriele
Gstöttenmeier Elisabeth
Gunzer Gabriele
Gurmann Franz
Gutkauf Maria
Gyerman Ibolya
Haid Christian
Hanl Katharina
Hansel Karin
Harb Herbert
Hasenrath Sigrid
Hausberger Bärbel Ruth
Hecher Brigitte
Hechl Catrin
Heiligenbrunner Elisabeth
Heissenberger Katharina
Hermann Elisabeth
Hiebler Silvia Maria
Hiess-Bergmann Gabriele
Hinterreiter Erich

Höfert Sabine
Hoffer Ilse
Hollomey Sabine
Holzinger Andrea
Holzinger Friedrich
Hönicke-Krug Irene
Hopf Barbara
Horak Angela
Hortig Berndt
Huber-Kriegler Martina
Hultsch Gottfried Eric
Hütter Harald
Jäger Doris
Jaklitsch Nina
Jaritz-Tschinkel Gertrude
Jarz Thorsten
Jauk Barbara
Jug Brigitte
Kahr Christina
Kalcher Lydia-Maria
Kaltenböck Gertrud
Kaplan Margit
Karl Silvia
Kern Petra
Kernbichler Gerda
Kerschbaumer Albert
Kiegerl Andrea
Klampfl Wolfgang
Kleindl Andreas

Knausz Werner
Knechtl Waltraud
Knotz Franz
Kober Daniela
Köberl Hermine
Köberl Leo
Koch-Reißer Nicole
Köck Gerhard
Kohl Birgit
Köhler Adelheid
Kolb Andrea
Kollegger Manfred
Koller Alexandra
Koller Elfriede
Koller Roman
Köllli Oliver
Kopp-Sixt Silvia Maria
Köstenbauer Andrea
Krausneker Gundula
Krenn Christine
Kret Ernst
Krobath Josefa
Krobath Silvia
Kroissenbrunner Sascha
Krottmayer Klaus
Kummert Andrea
Kunst Renate
Kupplent Hugo
Kurzmann Karl

Laner Anton
Lang Ramona
Langgner Dieter
Ledineg Johann
Legenstein Michaela
Leick Irene
Leinholz Denise
Leinweber Kathrin
Leipold Doris
Leitgeb Margit
Leopold Eva
Lesny Günter
Lickl Eleonore
Liebmann Walter
Linhofer Ewald
Linhofer Susanne
Logar Arno
Lorenz Evelyn
Losinschek Elfriede
Lukas Inge
Luttenberger Claudia
Maier Helmut
Maier Sigrid
Maierbichler Gerda
Markart Thomas
Maurer Dirk
Mausner Manfred
Meier Reinhard
Meier-Nedwed Barbara

Meisterhofer Hubert
Messner Elgrid
Meyer Harald
Monschein Maria
Moriz Werner
Moser Daniela Barbara
Moser Dunja
Much Peter
Muhr Birgit
Müller Monika
Müller-Caron Amy Jo
Müllner Gerhard
Müllner-Walter Susanne
Mundigler Maria-Luise
Neubauer Hannah
Neubauer Ralf
Neuhold Manfred
Neuper Christian
Niggler Andreas
Obrecht Clara
Ogris Herwig
Ortner Alexander
Oser Stefan
Paar Jürgen
Peer Elisabeth Luitgard
Pein Anna
Pein Astride
Pellumbi Benet
Pelzmann Brigitte

Perl Ingrid
Pflug Bettina
Pichler Ernst
Pichler Michael
Pichler Sandra
Pietsch Alice
Pietsch Maria Elisabeth
Pirchegger Marlies
Pirker Karin
Pirstinger Franziska
Plamenig Beatrix
Plappart Isabella
Pojer Wolfgang
Pözl Erich
Pongratz Hanns Jörg
Posch Hermine
Prassl Josef
Preiner Bernd
Preisegger Martina
Prinz Ferdinand
Pristonig Reinhard
Pronegg Elisabeth
Ptacek Josef
Rakowitz Harald
Ranner Rosa Maria
Ranz Josef
Rath Karin
Raunegger Arno
Recher Anita

Reichel Erich
Reicher-Pirchegger Elisabeth
Reissner Sabine
Reitbauer Michaela
Resch Ingrid
Ressel Franz
Richter Edeltraud
Römer Elke
Roschger Eike Walter
Rosenberg Marjorie
Rossegger Daniela
Rottensteiner Erika
Rucker Helene
Rumpler Reinhard
Rupp Alfred
Sabathi Sylvia
Samide Daniela
Sammer Erich
Schabus Anna
Schaut Harald
Scheiber Harald
Scheiber Klaus
Schellauf Herwig
Scherr Hans
Scherr Manuela
Scherz Hermann
Schittelkopf Eduard
Schlegl Karin
Schlögl Gerhard

Schmid Claudia
Schmidt Ernestine
Schmied Johann
Schmuck Peter
Schmut Wolfgang
Schneider Veronika
Schober Adriane
Schober Heidemarie
Schreiner Michaela
Schullin Ingrid
Schulter Ilse
Schulz Richard
Schuster Ferdinand
Schwarzl Maria
Schweighofer Nikolaus
Schwetz Herbert
Seidl Auguste
Sheehan Jonathan
Slawitsch Hans Joachim
Sonnleitner Stephan
Sorger Elisabeth
Stadlhofer-Wagner Renate
Stangl Katja Maria
Steiner Maria
Stelzl Veronika
Stenzel Helga Barbara Anna
Stifter Edwin
Stöckl Arnd
Strohmaier Michael

Sturm Hildegard
Sturm Manfred
Sudy Daniela
Taylor Silvia
Teufel Martin
Theißl Eva
Tieber Alois
Tippel Heinrich
Tischitz Barbara
Uhlir Gerlinde
Unger Klaus
Uray Claudia
Vaterl Martha
Vatter Karin
Vidmar Nina Maria
Vogel Walter
Vogl Heiko
Vökl Heidelinde
Vucsina Sonja
Wagner Anita
Wagner Sabrina
Waldner Klaus
Walzl Hannes
Weber Helmut
Weber Renate
Weinhandl Helfried
Weiss Herbert
Weiss Klaus
Weissensteiner Manfred

Weitlaner Regina
Weninger Philipp
Werner Wolfgang
Widorn Daniela
Wiesner Barbara
Winkler Dieter
Winkler Karl
Winkler Richard
Winter Maria
Wogg Helmut
Wurm Maria
Wurzwallner Denise
Yazdani Ruth
Zebisch Gudrun
Zechner Günter
Zeiner Harald
Zens Gerhard
Zink Walter
Zöhrer Franz
Zollneritsch Josef
Zvan Brigitte
Zwitter Markus

–



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pädagogische Hochschule Steiermark, 2011
Redaktion: Rektor Dr. Herbert Harb
Layout: Thomas Markart, Fotos: PHSt-Archiv, Martin Grössler, Sissi Furgler Fotografie
Druck: Dorrong, Graz, Verlagsort: Graz

